

2015/2016

**179. JAHRES-
BERICHT DER
EVANGELISCHEN
MITTELSCHULE
SCHIERS**

EDITORIAL

KLAPPERN GEHÖRT ZUM HANDWERK.

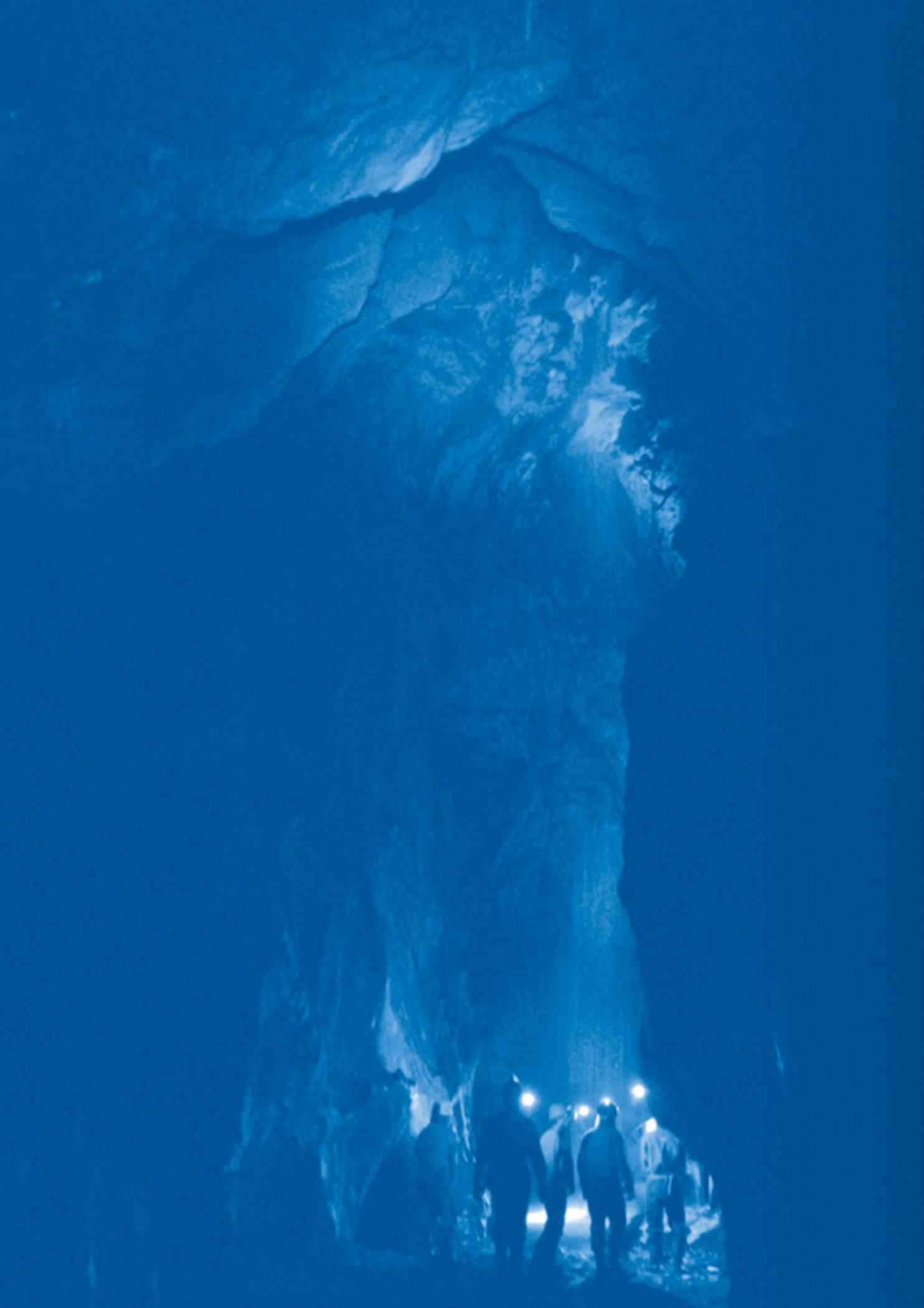
Ein gutes Jahr bin ich jetzt Mitglied des Schulvorstands der EMS. Eine Aufgabe, die ich als Wahl-Prättigauer, Vater eines Schülers, aus beruflichem Interesse und nicht zuletzt als Altschierser mit Internatsvergangenheit gerne übernommen habe. Aber sie fordert mich auch. Denn wer Ende siebziger, Anfang achtziger Jahre in Schiers war, hat in vielen Belangen eine andere Schule erlebt als heute. Ein voll besetztes Internat mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland, ein sieben Jahre dauerndes Langzeitgymnasium, ein vollwertiges Lehrerseminar ergaben eben für den Mikrokosmos EMS eine andere Mischung als heute, wo die EMS eine regionale Mittelschule für das Prättigau und das Bündner Rheintal mit einigen Spezialitäten ist. Die Rahmenbedingungen, die sehr stark zu dieser Entwicklung geführt haben, liessen und lassen sich von den EMS-Verantwortlichen fast nicht beeinflussen. Doch der Schulvorstand hat sich immer die Frage zu stellen, ob die EMS als Schule und als Betrieb innerhalb dieses Rahmens richtig aufgestellt ist, ob man Chancen auch richtig nutzt, welche Entwicklungen absehbar sind, wie zu agieren und zu reagieren ist. Wie eigentlich jede Unternehmensleitung – denn letztlich ist die EMS unbesehen von Geschichte und Tradition ja ein KMU mit spezieller Ausrichtung und Ausstrahlung für die Region.

Als Regionalentwickler für die Region Prättigau/Davos bin ich allerdings sehr froh, dass wir genau dieses KMU in Schiers haben und dass es sich im schwierigen Umfeld für die privaten Mittelschulen im Kanton Graubünden zu behaupten weiss. Diese Mittelschule ist ein grosser Vorteil für den Wohnstandort Prättigau,

sie stärkt die ganze Region, bietet hochwertige Arbeitsplätze und hat eine erhebliche gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung (ein Aspekt, der meines Erachtens auch an der EMS selbst etwas unterschätzt wird). Wenn die Standortentwicklungsstrategie der Region Prättigau/Davos Infrastrukturen auflistet, die aus Sicht der Gemeinden in der Region essentiell sind, dann gehört die EMS auf jeden Fall dazu. Technokratisch ausgedrückt: Die EMS ist für die Region systemrelevant. Auch so gesehen kann sich die EMS in der Region gut aufgehoben und bestärkt fühlen.

Im Schulvorstand kann ich feststellen, dass Herausforderungen offen thematisiert und aktiv angegangen werden. Zu den Themen, die wichtig sind und sicher auch bleiben, gehört die externe Kommunikation. Dass Klappern zum Handwerk gehört, somit das Angebot und die Leistungen der EMS auch offensiv verkauft werden müssen, das ist für eine private Mittelschule heute unabdingbar. Entsprechend muss dies auch professionell aufgezogen und umgesetzt werden. Deshalb war es auch richtig, im letzten Herbst die Einführung der zweisprachigen Matura D/E und die neuen «englischen Arbeitszeiten» auf das Schuljahr 2016/2017 hin mit einer Medienorientierung in Chur an die grosse Glocke zu hängen. Die Neuerungen erhielten so wie geplant auch in der Region Rheintal eine Beachtung, welche die Konkurrenz und auch den einen oder anderen Bildungspolitiker vielleicht etwas überrascht haben mag. Wichtiger ist, dass ein selbstbewusster Auftritt gegen aussen positiv wirkt und beste Werbung für eine aktive und zukunftsorientierte EMS ist.

Georg Fromm, Mitglied Schulvorstand



INHALT

Editorial, <i>Georg Fromm</i>	3
Die EMS: In stetem Wandel, <i>Jürg Knaus</i>	6
«Do you speak English?» – «Of course I do!», <i>Christian Brosi</i>	7
Das grosse Gähnen hat ein Ende, <i>Hans-Andrea Tarnutzer</i>	9
Neupositionierung im Infrastrukturbereich, <i>Reto Stiefel</i>	10
Reinschautage 2015	
44 Unterrichtseinheiten, 33 Projektbeiträge und ein Rahmenprogramm mit 12 Angeboten, <i>Roger Benz</i>	12
«Was gefällt dir an diesem Text – wie könnte man ihn noch verbessern?», <i>Nicole Sprecher</i>	14
Schierser Tag des Altschierser Vereins, <i>Jean-Pierre Pfander</i>	16
Ausgezeichnet!	
Ein Medienunternehmen als Unterrichtsmodell?, <i>Thomas Schatz</i>	17
«Drosophila suzukii», Kirschessigfliege, <i>Manuel Voellmy, Sereina Quitschau</i>	18
«Wir durften unsere Zeit an der EMS prägen», <i>Anita Dirnberger und Pascal Fischer</i>	19
Schüler mit besonderen Bedürfnissen, <i>Hans-Andrea Tarnutzer, Jonathan Anderfuhren</i>	20
FLL Central European Final, <i>Electronic Machines Schiers</i>	21
Theateraufführung «Leonce und Lena», <i>Theatergruppe EMS</i>	22
Personelles	
Abschlussprüfungen und Preise	24–26
Verabschiedungen	26–27
Jubiläen und Begrüssungen	27
Verzeichnisse	
Schulverein	28
Vorstand und Kommissionen	28
Altschierser Verein	29
Personal	29–30
Schülerinnen und Schüler	31–33
Statistiken	
Herkunft der Schülerschaft	34
Klassenbestände	34
Betriebszahlen	
Betriebsrechnung und Bilanz der EMS	36
Betriebsrechnung und Bilanz des Stipendienfonds	36
Gaben 2015 für Betrieb und Stipendienfonds	37

DIE EMS: IN STETEM WANDEL.

Von Zeit zu Zeit tut es gut, sich darüber Rechenschaft abzulegen, was sich in einer Schule innerhalb einer relativ kurzen Zeit alles an Veränderungen ergeben hat. Dies lohnt sich auch mit Blick auf mögliche Entwicklungen unserer Institution in der Zukunft.

Der Bedarf und die Herausforderung, sich anzupassen, bleibt als Konstante. Bei einer kurzen Analyse der letzten zehn Jahre zeigt sich relativ rasch, dass bei einem Zeithorizont von zehn Jahren recht viele Unbekannte in der damaligen Unternehmensplanung waren. Das darf aber keineswegs dazu führen, dass man etwas fatalistisch und nur noch mit grossen Vorbehalten in die weitere Zukunft schaut. Eine generelle Strategie, die sich mit den längerfristigen Zielen und Entwicklungen beschäftigt, ist absolut notwendig. Die Erfahrung lehrt aber, dass diese Strategie in recht kurzen Abständen überprüft und angepasst werden muss. Folgerungen aus dem sich immer rascher wandelnden Umfeld sind rechtzeitig zu ziehen. Der Einfluss von Gesellschaft, Politik und Verwaltung auf die eigene Organisation ist mit offenen Augen zu verfolgen und es gilt, bei entsprechenden Anzeichen zu agieren oder auf diese Einflüsse zu reagieren. Die Lehre offeriert viele Rezepte, wie vorzugehen ist. Die einmal beschlossene Strategie muss flexibel sein. Eigeninitiative verbunden mit Beharrlichkeit ist essentiell, um erkannte Chancen zu nutzen, und Neues ist zu wagen. Risiken sind zu erkennen, zu gewichten und es sind die Folgerungen daraus abzuleiten. Dies tönt alles plausibel und schön. In der Realität ist dies aber nicht immer einfach unter einen Hut zu bringen.

Vor zehn Jahren hätten wir kaum ein Szenario entwickeln können, welches das heutige Bild unserer Schule präzise wiedergibt. Zahlenmässig wird die Planung bei uns über fünf Jahre erarbeitet. Aber auch hier zeigt die Erfahrung, dass bei Mittelschulen so viele äussere Faktoren mitspielen, dass die Pläne jedes Jahr wieder massgeblich angepasst werden müssen, weil sich die Gegebenheiten verändert haben. Allzu viel können wir aus Plänen, je weiter sie in der Zukunft liegen, nicht ableiten. So sind Planung und Strategie zu einem Dauerthema geworden. Einige Beispiele aus den letzten Jahren zeigen dies augenfällig.

Im Jahr 2006 ist eine Kommission Schulstrategie gebildet worden, die dem Vorstand untersteht, aber in der massgeblich die Schulleitung mitwirkt. Damals ging es darum, die neuen Strukturen der Schule umzusetzen. Im Jahr 2009 wurde eine Überprüfung der gesamten Schulstrategie eingeleitet und dann im Jahr 2010 umgesetzt. 2015 zeigte sich, dass nachhaltige Verbesserungen der Qualität der Leistungen unserer Schule zweckmässig sind und so wurde das Projekt EMS 2018 an die Hand genommen. Christian Brosi, unser Direktor, wird im folgenden Beitrag kurz darauf eingehen.

Das schulische Angebot ist in den letzten zehn Jahren mehrfach angepasst worden. In der Fachmittelschule wurde im Sinne eines Pionierprojekts das «iPad Projekt» eingeführt, im Rahmen dessen alle Schülerinnen und Schüler der FMS mit Tablets ausgerüstet wurden. Der Unterricht erfolgt weitgehend papierlos. Das Projekt fand auch ausserhalb unserer Schule Beachtung. Nach der Einführung des Immersionsunterrichts im Gymnasium, d. h. die Erteilung von einzelnen Fächern in einer Fremdsprache, ist jetzt als logische Weiterentwicklung die zweisprachige Matura eingeführt worden. In defensiver Hinsicht gelang es

auch dank besonderen Anstrengungen der EMS, die vom Kanton geplante Abschaffung des Untergymnasiums zu verhindern.

Eine einschneidende Weichenstellung und damit bedeutende Veränderung nahmen wir im Jahr 2015 vor. Per Sommer 2018 wird das Internat definitiv geschlossen sein. Der Entscheid ist angesichts der langen Tradition dieses Angebotes keineswegs leichtgefallen. Seit einigen Jahren waren zahlreiche Massnahmen geprüft worden, um das Internat wiederzubeleben. Sie mussten nach Abwägen schliesslich wieder verworfen werden. Eingehend geprüft wurde u. a. das Projekt «Schmetterling», das Jugendlichen mit besonderen Lebensumständen die Möglichkeit hätte bieten können, in Schiers das Gymnasium zu besuchen und eine Matura zu erlangen. Es zeigte sich aber, dass die Nachfrage zu gering war und eine aufwändige Betreuung nötig gewesen wäre. Auch die Tätigkeit des Schulbotschafters, der an rund 50 Mittelschulen in der deutschen Schweiz Kontakte knüpfte, brachte nicht den erhofften Erfolg. In den letzten 30 Jahren sind die öffentlichen Mittelschulen im Unterland stark ausgebaut worden. In Gesprächen mit Eltern wurde oft erwähnt, dass ein Internatsplatz zu teuer sei, besonders wenn es Mittelschulen vor der Haustüre gebe, die zunehmend auch Zusatzangebote anböten. An Ideen, Projekten, Bedürfnisabklärungen, SWOT-Analysen und finanziellen Überlegungen hat es nicht gefehlt. Die Projekte sind entweder an der Bedürfnisfrage, der Finanzierbarkeit oder der praktischen Durchführbarkeit gescheitert. Der Schulverein hat den Schliessungsentscheid befürwortet. Das Internat ist mangels Nachfrage und Alternativen aufzugeben. Mit diesem Entscheid sind wir zu einer regionalen privaten Mittelschule in Graubünden geworden. Wir konzentrieren uns nun darauf, diese Aufgabe möglichst attraktiv zu gestalten.

In der Absicht, ein Angebot zu schaffen, das andere nicht haben, und das musikalische Erbe unseres früheren Lehrerseminars zu nutzen, wurde 2006 das Projekt Musikgymnasium angegangen und 2008 realisiert. Im Lauf der Zeit zeigte sich, dass die zahlenmässig hochgesteckten Erwartungen nicht erfüllt werden konnten. Bei den regelmässigen Überprüfungen des Angebots zeigte sich aber, dass uns das qualitativ hochstehende Musikgymnasium einen erheblichen Imagegewinn bringt. So wurde entschieden, das Angebot weiterzuführen.

Im Bestreben, auch in baulicher Hinsicht eine attraktive Schule zu sein, haben wir immer, wenn es die finanziellen Verhältnisse zulassen, eine recht intensive Bautätigkeit entwickelt, so auch in den letzten zehn Jahren. Das Internatshaus «TYP» wurde in Wohnungen umgebaut, nachdem das Internat stark rückläufig war. Mensa und Küche wurden erneuert und erweitert und damit an die neuen Verpflegungsbedürfnisse angepasst. Der Steinbau wurde saniert. Im sportlichen Bereich wurde ein Beachvolleyballfeld eingerichtet. Auch das Projekt einer umfassenden Renovation unseres Hauptschulgebäudes, des Westbaus, ist vorbereitet worden. Die finanzielle Lage der Schule liess es aber als angezeigt erscheinen, dieses Projekt zeitlich etwas hinauszuschieben. Es soll nun aber jetzt wieder an die Hand genommen werden.

Die Herausforderung, uns stets dem Wandel wieder anzupassen, wird uns auch in der Zukunft wie ein Schatten begleiten.

Dr. Jürg Knaus, Präsident

«DO YOU SPEAK ENGLISH?» – «OF COURSE I DO!»

Mit der Neuausrichtung auf die Region stehen für die EMS zwei Projekte im Fokus, welche deren Attraktivität für die Region steigern und auf das Schuljahr 2016/2017 gestartet werden sollen: Die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch und der neue Tagesablauf mit dem späteren Unterrichtsbeginn. Prorektor Hans-Andrea Tarnutzer leitete letzteres Projekt, worüber er in seinem Beitrag berichtet. Eingangs jedoch werfe ich einen Blick auf die Qualitätsentwicklung der EMS, einen Bereich, den wir vor 15 Jahren aufzubauen begannen.

Der kurz vor den Sommerferien vorgestellte Bericht über die externe Evaluation, welche durch das gesamtschweizerisch bekannte Institut für Schulevaluation (Ifes) durchgeführt worden war, zeichnete ein gesamthaft positives Bild der EMS, zeigte aber auch in einer Reihe von Handlungsempfehlungen Entwicklungsmöglichkeiten auf. Um dieses Entwicklungspotential zu nutzen, wurde das Projekt EMS 2018 gestartet. Die Projektleitung, bestehend aus Prorektor Hans-Andrea Tarnutzer und Frau Nicole Sprecher, arbeitete aus den Empfehlungen im Laufe des Schuljahres Projektaufträge heraus und entwickelte eine geeignete Projektorganisation. Im Laufe der nächsten zwei Schuljahre soll die Struktur und Organisation der Schule mit Blick auf die Zukunft überarbeitet werden.

Der Weg zur zweisprachigen Matura D/E

Nach der Teilrevision des Mittelschulgesetzes 2008 ordnete die Bündner Regierung eine Überarbeitung der kantonalen Rahmenlehrpläne an. Dabei gab sie klare Standards vor, u. a. für die englische Sprache: Alle Schülerinnen und Schüler sollen das Niveau C1 gemäss europäischem Sprachenportfolio erreichen und im letzten Ausbildungsjahr das Certificate in Advanced English (CAE) absolvieren, welches diesem Niveau entspricht. Das Resultat dieser externen Überprüfung soll ein Viertel des Promotionszeugnisses der 6. Klasse ausmachen.

Die Englisch-Lehrpersonen aller Schulen begrüssten grundsätzlich den Stellenwert, den man dem Englischen damit einräumte, wiesen aber gleichzeitig auf die Schwierigkeit hin, dieses Ziel im Rahmen des traditionellen Sprachunterrichts erreichen zu können. Dies bestätigte auch Heidi Bürgi in ihrer Evaluationsstudie von zweisprachigen Ausbildungsgängen an Schweizer Gymnasien. Die Resultate von Tests, die 2005 durchgeführt wurden, zeigen deutlich, «dass es für die Lernenden, die Englisch nur im traditionellen Fremdsprachunterricht lernen, schwierig ist, bis ins Niveau C1 vorzustossen».

Betrachtet man die fünf Grundkompetenzen Writing, Grammar, Listening, Vocabulary und Speaking, welche das Niveau des Spracherwerbs definieren, so sind es vor allem die Bereiche Listening und Speaking,

welche im traditionellen Unterricht weniger gut erarbeitet werden können. Die EMS reagierte darauf mit zwei Massnahmen. Einerseits wurde der gemeinsame dreiwöchige Sprachaufenthalt in England zwischen der 4. und 5. Klasse eingeführt, andererseits der Immersionsunterricht in der 5. und 6. Klasse. Immersionsunterricht bedeutet, dass den Schülerinnen und Schülern ein Unterrichtsfach in englischer Sprache vermittelt wird. An der EMS sind dies Geschichte oder Chemie. Mit diesen Massnahmen wurde versucht, die Anwendung, den Gebrauch der englischen Sprache zu fördern, was automatisch zu einer Verbesserung der Kompetenzen Listening und Speaking führt. Was den Sprachaufenthalt betrifft, waren in unserer Nachbefragung 75% der Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass sie erhebliche Fortschritte gemacht hätten. Weitere 20% fanden, dass ihre Fortschritte okay wären.

Mit der eingangs erwähnten Forderung, das Niveau C1 zu erreichen und mittels CAE zu überprüfen, fasste die EMS das Ziel ins Auge, eine zweisprachige Matura D/E anzubieten. Das Maturitäts-Anerkennungsreglement sieht diese Möglichkeit schon seit langem vor. Das Modell basiert auf dem Immersionsunterricht in mehreren Fächern. Die Minimalforderung umfasst 800 Lektionen Immersionsunterricht. In diversen Deutschschweizer Kantonen wird die zweisprachige Matura D/E schon seit etlichen Jahren angeboten, in der Westschweiz mehrheitlich die Variante Französisch/Deutsch. Leider hat der Kanton Graubünden in seiner Gymnasialverordnung sehr lange nur eine zweisprachige Matura innerhalb der Kantonssprachen zugelassen. Auf massives Drängen der privaten Mittelschulen Graubündens wurde die Verordnung im Sommer 2013 dahingehend geändert, dass die zweisprachige Matura D/E auch zugelassen wurde.

Im Schuljahr 2013/2014 starteten wir mit History, im Schuljahr 2015/2016 mit Chemistry als Immersionsfächern. Dies erlaubte uns, Erfahrungen zu sammeln. Der erfolgreiche Verlauf der ersten zwei Jahre mit History bestärkte uns darin, den Start für die zweisprachige Matura auf das Schuljahr 2016/2017 zu planen. Neben den eigenen Erfahrungen konnten wir von der Kantonsschule Sargans profitieren, welche schon einige Jahre einen zweisprachigen Lehrgang anbietet. Neben einer kritischen Begutachtung unseres Konzeptes und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit von Lehrkräften stellen sie uns für den Start eine erfahrene Lehrperson für den Immersionsunterricht in Mathematik zur Verfügung.

Das neue Angebot stiess bei den Schülerinnen und Schülern auf ein grosses Echo. Aus dreissig Bewerbungen konnten sich schliesslich zwanzig Schülerinnen und Schüler qualifizieren, die nun im Schuljahr 2016/2017 mit der zweisprachigen Matura starten werden.

Christian Brosi, Direktor



Stundenplanraster ab Schuljahr 16/17:

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15					
11.30	Mittagessen 1 ab 11.30	Mittagessen	Mittagessen 1 ab 11.30	Mittagessen	Mittagessen 1 ab 11.30
12.10	Mittagessen 2 ab 12.20	Fachaufsicht, Freifächer, Freizeitgruppen, Instrumentalunterricht, Studienzeit, Mittagsveranstaltungen	Mittagessen 2 ab 12.20	Fachaufsicht, Freifächer, Freizeitgruppen, Instrumentalunterricht, Studienzeit, Mittagsveranstaltungen	Mittagessen 2 ab 12.20
13.10					
13.20					
15.40					
16.00					
16.25	Spezialförderung BG/MU/SE		Konferenzen		Konfirmanden- unterricht
16.35					
17.20		Nachprüfungen		Nachprüfungen	
17.55					

DAS GROSSE GÄHNEN HAT EIN ENDE.

Alexandra Bröhm schrieb im April 2015 im «Beobachter» einen Artikel mit dem Titel: «Das grosse Gähnen». Einleitend sagte sie: «Vor der Pubertät verschiebt sich bei den Kindern die innere Uhr. Sie sind abends später müde und können nicht einschlafen. Morgens bekommt man sie kaum aus dem Bett. Eine biologische Tatsache – und die Schule nimmt darauf kaum Rücksicht.» Sie ging dabei von einem Schulbeginn von 7.30 Uhr aus.

Alein die Tatsache, dass Jugendliche frühmorgens noch nicht wirklich aufnahmefähig sind, war es nicht, dass wir uns an der EMS mit einem späteren Schulbeginn auseinandersetzen. Mit dem Beginn um 07.45 Uhr war es bisher Schülerinnen und Schülern (SuS) aus einigen Dörfern oder Fraktionen nicht möglich, mit den ÖV rechtzeitig in Schiers anzukommen. Zudem treffen kurz vor 8 Uhr Postautos aus verschiedenen Richtungen herkommend in Schiers ein, um den Anschluss an die Züge, die um die volle Stunde in Schiers kreuzen, zu gewährleisten. So lag es auf der Hand, den Schulbeginn auf 8.15 Uhr zu legen.

Nach der Schliessung des Internats liegt für uns der Fokus nun gänzlich auf der Region. Wir sehen neu unser Einzugsgebiet so weit ausgedehnt, dass SuS, die nicht vor 7 Uhr den Zug oder Bus besteigen müssen, im Einzugsbereich unserer Schule liegen. So gesehen könnte also auch ein Schüler aus Rhäzüns oder Davos dazugezählt werden.

Die Herausforderung bei der Konzeption des neuen Stundenplanrasters lag darin, später zu beginnen, alle Lektionen trotz weniger Fenster unter Dach und Fach zu bringen, trotzdem aber noch Freiräume für soziale Kontakte und Freifächer zu schaffen und doch nicht zu spät abends heimzukehren, also die Quadratur des Kreises. Früh im Schuljahr hat sich der Stundenplaner der Problemstellung angenommen und nach und nach erkennen dürfen, dass es möglich ist, bis zu 39 Lektionen in 40 offene Fenster zu packen, was rein rechnerisch natürlich kein Problem darstellt, aber in der praktischen Umsetzung mit all den Vorgaben und Wünschen doch meisterlich ist. Etwas Hilfe

bei der Planung bot ihm die Staffelung der Mittagszeit am Montag, Mittwoch und Freitag, d. h., nicht alle Klassen haben gleichzeitig ihre Mittagspause. Dies bricht auch die Spitzen bei der Essensausgabe. Am Dienstag und Donnerstag sind lange Mittage eingeplant mit der Möglichkeit, sich sportlich oder musisch zu betätigen, ein Freifach zu besuchen oder ein Förderangebot wahrzunehmen, aber auch soziale Kontakte zu pflegen oder einfach auszuspannen.

Da mit dem neuen Raster maximal acht ordentliche Lektionen pro Tag möglich sind (früher bis zehn), werden die Belastungen gleichmässiger auf die Tage verteilt mit dem Nachteil, dass in der Regel keine freien Nachmittage mehr möglich sind. Bei speziellen Bedürfnissen (z. B. bei der Angehörigkeit einer Talentgruppe im sportlichen oder musischen Bereich) versuchen wir, individuelle Lösungen zu finden.

Wir stehen zurzeit erst am Anfang der Erprobungsphase. Es gilt, sich an den neuen Rhythmus zu gewöhnen, insbesondere auch bei den Lehrpersonen. Die Stundenpläne für die Schülerinnen und Schüler sind sehr kompakt (kaum Zwischenlektionen) mit dem Nachteil, dass insgesamt etwas weniger Freiräume da sind, die Tage an der Schule aber kürzer geworden sind. Die Platzierung des Instrumentalunterrichts, der Freifächer und von Zusatzangeboten gestaltet sich etwas schwieriger, was zu erwarten war. Grundsätzlich beobachte ich, dass die SuS morgens für den Unterricht bereit sind und die Tage recht ruhig und unproblematisch verlaufen. Wenn früher oder später noch der Halbstundenfahrplan in Richtung Klosters Tatsache wird (ist bereits teilweise umgesetzt), sind wir schon recht nahe am Optimum, auch im Wissen, dass einige SuS aus wenigen Dörfern vom späteren Schulstart nicht vollumfänglich profitieren können.

Dem Ziel, das grosse Gähnen frühmorgens vergessen zu machen, sind wir schon recht nahe gekommen. Weitere Optimierungen werden wir laufend vornehmen. Den Grundsatz, die Schule später als bisher zu beginnen, werden wir aber kaum mehr über Bord werfen.

Hans-Andrea Tarnutzer, Prorektor

NEUPOSITIONIERUNG IM INFRASTRUKTURBEREICH

Durch die stetige Reduzierung des Internatsbetriebes mussten auch im Bereich Liegenschaften und Infrastruktur laufend Anpassungen vorgenommen werden. Internatshäuser wurden geschlossen und umgenutzt und das Internat aus Kosteneffizienzgründen immer stärker zusammengelegt. Das **Alte Physikhaus** wurde als erstes frei werdendes Internatshaus in ein Lagerhaus umfunktioniert, mit zusätzlich drei externen Wohnungen. Heute hat sich der Lagerbetrieb auch auf die Internatszimmer in der **Turnhalle** und teilweise den **Steinbau** ausgeweitet. Mit dem Lagerkonzept, d. h. während der Schulferien und an Wochenenden unsere ehemalige Internatsinfrastruktur für Musik- und Sportlager zu vermieten, generieren wir in der Zwischenzeit einen Umsatz von gegen 300'000.-. Dies natürlich auch dank der optimalen Zusatzinfrastruktur wie Sportanlage Oberhof, Sportplatz, Schwimmbad, Schulungsräumlichkeiten usw.

Das ehemals grösste Internatsgebäude **Typ** konnte dank einer guten Grundstruktur in ein Wohnhaus mit zehn Einheiten umgebaut werden. Seit der Sanierung im Jahre 2006 ist das Gebäude komplett vermietet. Die Nachfrage zeigt, dass der Standort nahe am Dorf und nicht direkt in der Schule sowohl von unserem Personal als auch von externen Mietern geschätzt wird.

Im **Bindinghaus** vermieten wir vier Wohneinheiten an externe Familien. Im Parterre-Bereich nutzt die Heureka die ehemaligen Internatsaufenthaltsräume. Die Heureka ist ein Kompetenzzentrum zur Förderung von Kindern mit besonderen und hohen Begabungen im Kanton Graubünden.

Im Zusammenhang mit der Schliessung des Internats auf Ende Schuljahr 2017/2018 bzw. dem Transfer der verbleibenden Internatschülerinnen und -schüler vom letzten genutzten Internatshaus **Bodmer** in die Dachwohnung Steinbau (WG-Betrieb) wird die Bodmer-Infrastruktur frei. Mit der Flurstiftung haben wir einen guten Partner gefunden, der grossmehrheitlich die Einzelzimmer mit integrierten Duschen/WC ab Schuljahr 2016/2017 mieten wird. Die beiden Wohnungen im Bodmer werden extern vermietet. Das Prüfungszimmer im UG-Bereich steht der Schule weiterhin zur Verfügung.

Die Parzelle **Grüe Land** (Bienenhausparzelle), die sich neben dem Fluryhaus auf der anderen Strassenseite befindet, wurde im Sommer 2016 an die Bürgergemeinde Schiers verkauft. In die Verkaufsbeurteilung ist eingeflossen, dass die EMS genügend weitere Möglichkeiten hat, um zukünftige Bauprojekte umzusetzen. Zusätzlich kann der Verkaufserlös für Infrastrukturprojekte eingesetzt werden. Mit dem Landverkauf findet eine Konzentrierung der Grundstücksflächen statt. Die nicht betriebsnotwendige Parzelle konnte mit der Bürgergemeinde Schiers in gute Hände übergeben werden. Im Zusammenhang mit der Dorfkernentwicklung in Schiers ergibt dies für die Bürgergemeinde bzw. die politische Gemeinde neue Perspektiven, die sich auch für die EMS und das ganze Dorf positiv auswirken können.

Mit der neuen Investitionsfinanzierung des Kantons werden ab Schuljahr 2015/2016 nur noch die schulisch genutzten Liegenschaften finanziert. Ein Um- oder Neubau eines nichtschulischen Objektes (ehemalige Internats- und Wohnhäuser) wird nicht mehr unterstützt. Zukünftige Investitionen in nichtschulische Liegenschaften müssen sich aus den Erträgen finanzieren bzw. fremde Mittel müssen dafür aufgenommen werden. Eine Querfinanzierung ist nicht mehr möglich. Es wird sich zeigen, in welche Richtung diese neue gesetzliche Ausgangslage bei unseren Liegenschaften führt. Bei den nichtschulischen Liegenschaften lassen sich sicher nur noch Investitionen rechtfertigen, die auch eine entsprechende Rendite abwerfen oder bestehende Erträge langfristig sichern.

Ebenfalls muss der Investitionsanteil des Kantons (an der EMS ca. 1 Mio. Franken) gemäss der kantonalen Bestimmung zweckgebunden in die schulischen Liegenschaften investiert bzw. verwendet werden (Sanierungs- und Bauprojekte ab 200'000.-, Mietzinsen, Kapitalzinsen und Amortisationen für schulische Liegenschaften) und darf also nicht in die Betriebskosten der Schule fliessen. Mit dem Umbauprojekt Westbau und mit einem möglichen, noch zu planenden Neubauprojekt anstelle des Steinbaus/Altbaus haben wir längerfristig genügend Investitionspotential im schulischen Bereich.

Reto Stiefel, kaufmännischer Leiter



44 UNTERRICHTSEINHEITEN, 33 PROJEKTBEITRÄGE UND EIN RAHMENPROGRAMM MIT 12 ANGEBOTEN

So präsentierte sich die EMS am 30./31. Oktober 2015 interessierten Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern anlässlich der Reinschautage 2015.

Neue Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die EMS haben sich im Verlaufe der letzten Jahre verändert: Sie hat sich von einer Internatsschule mit Externat mehr und mehr zu einer regionalen Mittelschule entwickelt. Diesem Umstand muss auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit Rechnung getragen werden. Nach dem Entscheid, das Internat zu schliessen, standen (und stehen) wir vor der Aufgabe, unsere Anstrengungen in diesem Bereich zu bündeln und ganz auf die Region auszurichten, welche wir hoffen, durch die Einführung des Angebots einer zweisprachigen Matura Deutsch/Englisch

sowie der Verschiebung des Unterrichtsbeginns am Morgen auszuweiten.

Besondere Tage der offenen Türen

Nachdem wir im Jubiläumsjahr 2012 mit den Jubiläums-EMS-Tagen eine gute Form gefunden hatten, um die Schule einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, entschieden wir uns, das Grundkonzept zu übernehmen und gewisse Anpassungen vorzunehmen: An ein- einhalb Tagen im Herbst (Freitag/Samstag) sollten die

Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitenden in Unterrichtslektionen, Projekten, Darbietungen und Ausstellungen allen Interessierten zeigen, was es heisst, an der EMS in die Schule zu gehen und zu arbeiten. Die Schulleitung definierte entsprechende Zielsetzungen (s. Box) und eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, ein Konzept zuhanden von Schulleitung und Lehrerkonferenz auszuarbeiten, das so ausgelegt sein sollte, dass eine periodische Wiederholung, z. B. im Dreijahrestakt, ohne grösseren Aufwand möglich wäre. Wichtig war auch, dass die Lehrpersonen mit ihren Klassen entscheiden konnten, ob und in welcher Form sie an den Reinschautagen teilnehmen wollten.

Reinschautage 2015

Anders als bei den Jubiläums-EMS-Tagen sollte dieses Mal der Unterricht im Zentrum stehen, weshalb schliesslich knapp die Hälfte aller Angebote in diese Sparte fielen. Bei der Detailplanung achteten wir darauf, dass zu einem Zeitpunkt jeweils Lektionen aus möglichst allen Lernbereichen sowie unter Beteiligung aller Klassenstufen angeboten wurden, um den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst umfassenden Einblick zu geben.

YES – we talk about it (Wirtschaft & Recht), Spectaculum Aschera (Musik/Theater), Von Monogrammen und Tags (Gestalten), Sonderwoche Meeresökologie (Biologie), Taberna Romana (Latein) – dies nur eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Projekten und Darbietungen, die von den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrpersonen zum Besten gegeben wurden.

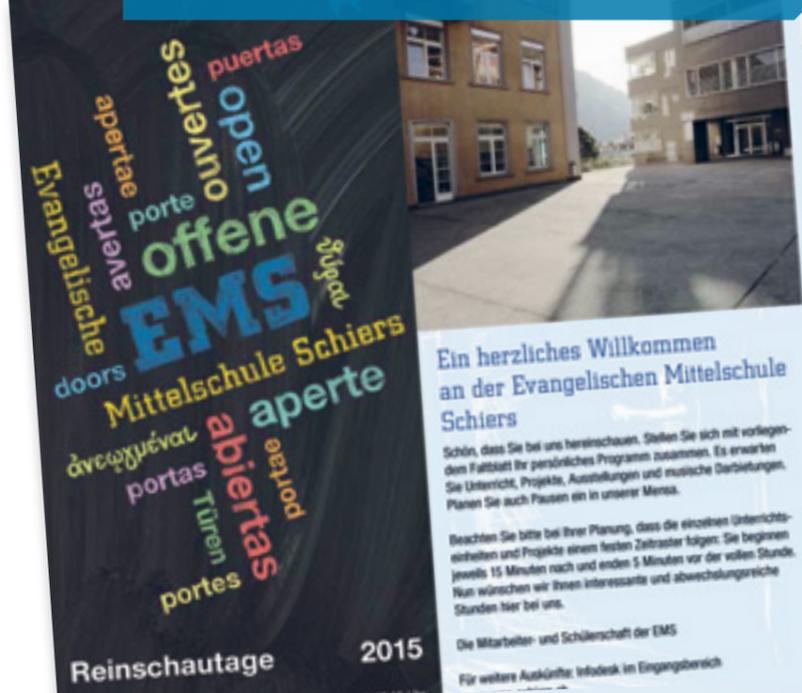
Natürlich waren wir sehr gespannt darauf, ob die Bevölkerung dieses Angebot annehmen und zu den Reinschautagen erscheinen würde. Umso erfreuter waren wir über den Besucheraufmarsch, der die Erwartungen aller wohl übertrafen hat, insbesondere am Freitagnachmittag.

Auch was die Herkunft und die Zusammensetzung des Publikums angeht, durften wir feststellen, dass die von der Schulleitung gesetzten Ziele erreicht werden konnten.

Roger Benz, Leiter Kommunikation

Reinschautage: Zielsetzungen

- Die Schule gibt während den EMS Reinschautagen ein positives, aber realistisches Bild über Unterricht und Leben an der EMS ab.
- Dank attraktiven Angeboten kann die Bevölkerung der Region an den Reinschautagen mobilisiert werden.
- Die Reinschautage fördern den Bekanntheitsgrad der Schule auch über unsere Region hinaus.
- Die Schule motiviert Lehrpersonen der Zubringerschulen, mit ihren Klassen an den Reinschautagen teilzunehmen.
- In der Region ist bekannt, dass ab Schuljahr 2016/2017 an der EMS eine zweisprachige Matura angeboten wird.



Ein herzliches Willkommen an der Evangelischen Mittelschule Schiers

Schön, dass Sie bei uns herinschauen. Stellen Sie sich mit vorliegendem Faltblatt Ihr persönliches Programm zusammen. Es erwarten Sie Unterricht, Projekte, Ausstellungen und musische Darbietungen. Planen Sie auch Pausen ein in unserer Mensa.

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Planung, dass die einzelnen Unterrichtseinheiten und Projekte einem festen Zeitraster folgen: Sie beginnen jeweils 15 Minuten nach und enden 5 Minuten vor der vollen Stunde. Nun wünschen wir Ihnen interessante und abwechslungsreiche Stunden hier bei uns.

Die Mitarbeiter- und Schülerschaft der EMS

Für weitere Auskünfte: Infodesk im Eingangsbereich



Tag	10:00-10:15	10:15-10:30	10:30-10:45	10:45-11:00	11:00-11:15	11:15-11:30	11:30-11:45	11:45-12:00	12:00-12:15	12:15-12:30	12:30-12:45	12:45-13:00	13:00-13:15	13:15-13:30	13:30-13:45	13:45-14:00	14:00-14:15	14:15-14:30	14:30-14:45	14:45-15:00	15:00-15:15	15:15-15:30	15:30-15:45	15:45-16:00	16:00-16:15	16:15-16:30	16:30-16:45	16:45-17:00	17:00-17:15	17:15-17:30	17:30-17:45	17:45-18:00	18:00-18:15	18:15-18:30	18:30-18:45	18:45-19:00	19:00-19:15	19:15-19:30	19:30-19:45	19:45-20:00	20:00-20:15	20:15-20:30	20:30-20:45	20:45-21:00	21:00-21:15	21:15-21:30	21:30-21:45	21:45-22:00	22:00-22:15	22:15-22:30	22:30-22:45	22:45-23:00	23:00-23:15	23:15-23:30	23:30-23:45	23:45-24:00	24:00-24:15	24:15-24:30	24:30-24:45	24:45-25:00	25:00-25:15	25:15-25:30	25:30-25:45	25:45-26:00	26:00-26:15	26:15-26:30	26:30-26:45	26:45-27:00	27:00-27:15	27:15-27:30	27:30-27:45	27:45-28:00	28:00-28:15	28:15-28:30	28:30-28:45	28:45-29:00	29:00-29:15	29:15-29:30	29:30-29:45	29:45-30:00	30:00-30:15	30:15-30:30	30:30-30:45	30:45-31:00	31:00-31:15	31:15-31:30	31:30-31:45	31:45-32:00	32:00-32:15	32:15-32:30	32:30-32:45	32:45-33:00	33:00-33:15	33:15-33:30	33:30-33:45	33:45-34:00	34:00-34:15	34:15-34:30	34:30-34:45	34:45-35:00	35:00-35:15	35:15-35:30	35:30-35:45	35:45-36:00	36:00-36:15	36:15-36:30	36:30-36:45	36:45-37:00	37:00-37:15	37:15-37:30	37:30-37:45	37:45-38:00	38:00-38:15	38:15-38:30	38:30-38:45	38:45-39:00	39:00-39:15	39:15-39:30	39:30-39:45	39:45-40:00	40:00-40:15	40:15-40:30	40:30-40:45	40:45-41:00	41:00-41:15	41:15-41:30	41:30-41:45	41:45-42:00	42:00-42:15	42:15-42:30	42:30-42:45	42:45-43:00	43:00-43:15	43:15-43:30	43:30-43:45	43:45-44:00	44:00-44:15	44:15-44:30	44:30-44:45	44:45-45:00	45:00-45:15	45:15-45:30	45:30-45:45	45:45-46:00	46:00-46:15	46:15-46:30	46:30-46:45	46:45-47:00	47:00-47:15	47:15-47:30	47:30-47:45	47:45-48:00	48:00-48:15	48:15-48:30	48:30-48:45	48:45-49:00	49:00-49:15	49:15-49:30	49:30-49:45	49:45-50:00	50:00-50:15	50:15-50:30	50:30-50:45	50:45-51:00	51:00-51:15	51:15-51:30	51:30-51:45	51:45-52:00	52:00-52:15	52:15-52:30	52:30-52:45	52:45-53:00	53:00-53:15	53:15-53:30	53:30-53:45	53:45-54:00	54:00-54:15	54:15-54:30	54:30-54:45	54:45-55:00	55:00-55:15	55:15-55:30	55:30-55:45	55:45-56:00	56:00-56:15	56:15-56:30	56:30-56:45	56:45-57:00	57:00-57:15	57:15-57:30	57:30-57:45	57:45-58:00	58:00-58:15	58:15-58:30	58:30-58:45	58:45-59:00	59:00-59:15	59:15-59:30	59:30-59:45	59:45-60:00	60:00-60:15	60:15-60:30	60:30-60:45	60:45-61:00	61:00-61:15	61:15-61:30	61:30-61:45	61:45-62:00	62:00-62:15	62:15-62:30	62:30-62:45	62:45-63:00	63:00-63:15	63:15-63:30	63:30-63:45	63:45-64:00	64:00-64:15	64:15-64:30	64:30-64:45	64:45-65:00	65:00-65:15	65:15-65:30	65:30-65:45	65:45-66:00	66:00-66:15	66:15-66:30	66:30-66:45	66:45-67:00	67:00-67:15	67:15-67:30	67:30-67:45	67:45-68:00	68:00-68:15	68:15-68:30	68:30-68:45	68:45-69:00	69:00-69:15	69:15-69:30	69:30-69:45	69:45-70:00	70:00-70:15	70:15-70:30	70:30-70:45	70:45-71:00	71:00-71:15	71:15-71:30	71:30-71:45	71:45-72:00	72:00-72:15	72:15-72:30	72:30-72:45	72:45-73:00	73:00-73:15	73:15-73:30	73:30-73:45	73:45-74:00	74:00-74:15	74:15-74:30	74:30-74:45	74:45-75:00	75:00-75:15	75:15-75:30	75:30-75:45	75:45-76:00	76:00-76:15	76:15-76:30	76:30-76:45	76:45-77:00	77:00-77:15	77:15-77:30	77:30-77:45	77:45-78:00	78:00-78:15	78:15-78:30	78:30-78:45	78:45-79:00	79:00-79:15	79:15-79:30	79:30-79:45	79:45-80:00	80:00-80:15	80:15-80:30	80:30-80:45	80:45-81:00	81:00-81:15	81:15-81:30	81:30-81:45	81:45-82:00	82:00-82:15	82:15-82:30	82:30-82:45	82:45-83:00	83:00-83:15	83:15-83:30	83:30-83:45	83:45-84:00	84:00-84:15	84:15-84:30	84:30-84:45	84:45-85:00	85:00-85:15	85:15-85:30	85:30-85:45	85:45-86:00	86:00-86:15	86:15-86:30	86:30-86:45	86:45-87:00	87:00-87:15	87:15-87:30	87:30-87:45	87:45-88:00	88:00-88:15	88:15-88:30	88:30-88:45	88:45-89:00	89:00-89:15	89:15-89:30	89:30-89:45	89:45-90:00	90:00-90:15	90:15-90:30	90:30-90:45	90:45-91:00	91:00-91:15	91:15-91:30	91:30-91:45	91:45-92:00	92:00-92:15	92:15-92:30	92:30-92:45	92:45-93:00	93:00-93:15	93:15-93:30	93:30-93:45	93:45-94:00	94:00-94:15	94:15-94:30	94:30-94:45	94:45-95:00	95:00-95:15	95:15-95:30	95:30-95:45	95:45-96:00	96:00-96:15	96:15-96:30	96:30-96:45	96:45-97:00	97:00-97:15	97:15-97:30	97:30-97:45	97:45-98:00	98:00-98:15	98:15-98:30	98:30-98:45	98:45-99:00	99:00-99:15	99:15-99:30	99:30-99:45	99:45-100:00
-----	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------

P4 Epiglo Mercede Bernoulli
420 Millionen Menschen sprechen Spanisch auf 5 Kontinenten. Lassen auch Sie sich begeistern auf unserem Markt von bunten Überraschungen aus der spanischen und der lateinamerikanischen Welt. **Lehrperson Dr.**

P6 Analysieren von LEDs mit Hilfe eines Mikrocontrollers
Nach einer Einführung werden LEDs gelüftet und durch einen Mikrocontroller mit Hilfe der Programmiersprache C/FOR-Schleifen, F... (LSE-Anweisungen) angesteuert. **Lehrperson FuNB**

P1.1 Was ist Roboter? Teil 1
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.2 Was ist Roboter? Teil 2
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.3 Was ist Roboter? Teil 3
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.4 Was ist Roboter? Teil 4
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.5 Was ist Roboter? Teil 5
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.6 Was ist Roboter? Teil 6
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.7 Was ist Roboter? Teil 7
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.8 Was ist Roboter? Teil 8
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.9 Was ist Roboter? Teil 9
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.10 Was ist Roboter? Teil 10
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.11 Was ist Roboter? Teil 11
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.12 Was ist Roboter? Teil 12
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.13 Was ist Roboter? Teil 13
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.14 Was ist Roboter? Teil 14
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.15 Was ist Roboter? Teil 15
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.16 Was ist Roboter? Teil 16
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.17 Was ist Roboter? Teil 17
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.18 Was ist Roboter? Teil 18
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.19 Was ist Roboter? Teil 19
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.20 Was ist Roboter? Teil 20
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.21 Was ist Roboter? Teil 21
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.22 Was ist Roboter? Teil 22
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.23 Was ist Roboter? Teil 23
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.24 Was ist Roboter? Teil 24
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.25 Was ist Roboter? Teil 25
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.26 Was ist Roboter? Teil 26
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.27 Was ist Roboter? Teil 27
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.28 Was ist Roboter? Teil 28
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.29 Was ist Roboter? Teil 29
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.30 Was ist Roboter? Teil 30
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.31 Was ist Roboter? Teil 31
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.32 Was ist Roboter? Teil 32
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P1.33 Was ist Roboter? Teil 33
EMS und Lego-Technik – seit einigen Jahren ein gutes Team! Doch was kann ein Roboter? Im Workshop «Roboter mit Lego-Motoren» können Sie einen Roboter mittels Smartphone durch einen Parcours steuern, einen Line-Dancer von Robotern beobachten oder die Einführung der Lego-Maschine & Trägely-See erleben! Junges Kinder dürfen auch selbst Hand anlegen und einen Roboter programmieren. **Lehrperson LuB**

P10.1 Ausstellungen? Können wir inspirieren, Aufgaben empfangen, um in unserer Gesellschaft wahrgenommen zu werden? Haben Sie bei den «epidemiologischen» Erkenntnissen aus unseren Erzählungen und Interviews. **Lehrperson Fu**

P10.2 Superheld 2 – Werkbericht und Ausstellung
Nach «Superheld» – einem Ständerversprechen, entwickeln wir in den Fächern Mathematik/Physik die interdisziplinäre Unterrichtsreihe «Superheld 2» zeigt am Beispiel von drei bekannten Bekehrungsakten mit LED, wie Schülerinnen und Schüler der ersten Gymnasialklassen in Werkstätten/technisch-gestalterische Probleme lösen und diese handwerklich in eigenständigen Arbeiten umsetzen. Sie können die Gestaltungsprozesse der Schülerinnen und Schüler verfolgen, erleben sie beim Arbeiten, sehen fertige Produkte und nehmen an unsere Diskussion teil. **Lehrperson Fu**

P10.3 Von Monogrammen und Tags – Schriftgestaltung
Wofür kommt es bei der Gestaltung eines Monogramms oder eines Grafiktags? Wir geben einen Einblick in die Technik und die Umsetzung zu diesen unterschiedlichen Schriftarten. Dabei können eigene Versuche mit Tusch- oder der Spraybox gemacht werden. **Lehrperson Gb**

P10.4 Robotik – Sports for the Mind
Wir berichten über unseren aktuellen Stand im internationalen Robotikwettbewerb First Lego League und zeigen verschiedene aktuelle Projekte und präsentieren erste Resultate. Wenn Sie nicht der Meinung sind, dass Lego auch für anspruchsvolle Anwendungen zu gebrauchen ist, können Sie bei uns durchaus noch etwas lernen. **Robi Team**</

«WAS GEFÄLLT DIR AN DIESEM TEXT – WIE KÖNNTE MAN IHN NOCH VERBESSERN?»

Bunte Vielfalt oder gezielte Auswahl. Familiäres Umfeld mit Betonung der Persönlichkeit oder Fokus auf hervorragenden Leistungen. Spektakuläres oder Alltägliches. Präsentation der Spezialangebote oder Konzentration auf das Kerngeschäft. – Auf der Suche nach der «bestmöglichen Formel» für die Reinschautage und für unsere Selbstpräsentation.

ALLE PREISTRÄGER IM ÜBERBLICK

Ausblick Reinschautage 2018 (Status Vision)

Projekt P.14 «Theaterszenen schreiben». Klasse 2a, Schreibkonferenz. Austauschphase in einem SOL-Projekt. Die Lernenden geben sich gegenseitig ein Feedback zu den ersten Entwürfen für die Theater-szene. Der Primarschüler Luca, der mit am Tisch sitzt, hat auch einen Einwand: «Warum verdächtigt der Händler gerade die kleine Emma? Das ist doch nicht logisch.» Gemeinsame Würdigung und Analyse der Qualität von Produkten, in diesem Fall von Zwischenprodukten. Nach dem Austausch geht es für die Teams wieder an die Arbeit. Sie werden diese Tipps aufnehmen und die Texte überarbeiten.

«Selbstorganisiertes Lernen» ist der Schwerpunkt dieser Reinschautage 2018 und gleichzeitig auch das Thema des aktuellen Qualitätszyklus an der EMS. Die Veranstaltung zu P.14, die Luca hier besucht, gibt den Gästen Einblick in die Reflexionsphase bzw. die Gestaltung eines Feedbacks im Rahmen eines SOL-Projekts. Wer sich für verschiedene Präsentationsformen von Produkten oder für Fragen rund um deren Bewertung interessiert, wählt das Angebot R.7 (Kunstaussstellung). In der Mathelektion U.4 kann Lucas Cousine Melina eine ganz kurze SOL-Sequenz mitverfolgen, direkt eingebaut in den normalen Alltagsunterricht: Die Lernenden arbeiten mit dem iPad – sie untersuchen die Eigenschaften von Funktionen anhand des Funktionengraphen.

Melina hat insgesamt etwas weniger Angebote zur Auswahl als ihre Schwester bei ihrem Besuch 2015, aber es werden mehr Veranstaltungen im Bereich Unterstufe angeboten – und im Bereich 3. Gymnasialklasse und 4 FMS. Von den insgesamt 30 Angeboten (Projekt-Präsentationen und Unterricht) haben 10 einen Bezug zum aktuellen thematischen Schwerpunkt.

Lucas Eltern interessieren sich auch für das Zusatzprogramm: Für den Austausch mit Schülerinnen und Schülern zu deren Erfahrungen mit grösseren und kleineren SOL-Projekten. Für das Referat einer Universitätsprofessorin, die die SOL-Studie in Zürich geleitet hat und in ihrem Vortrag in der Aula der EMS auf Chancen und Schwierigkeiten bei SOL-Projekten eingeht. Für die anschliessende Podiumsdiskussion mit Wirtschaftsvertretern der Region, einem Dozenten der Pädagogischen Hochschule Chur und weiteren Gästen. Die Familie geht mit dem Eindruck nach Hause, dass man sich an der EMS intensiv mit

Themen auseinandersetzt, die im Bildungsbereich aktuell sind. Dass die Schule «selbstorganisiertes Lernen» in guter Dosis und gezielt einsetzt und dass die Umsetzungsqualität stimmt.

WEITERENTWICKLUNG DES AKTUELLEN KONZEPTS FÜR DIE REINSCHAUTAGE

Bunte Vielfalt und gezielte Auswahl

An unserer Schule gibt es zahlreiche Leute, die Eigeninitiative zeigen und mit grossem Engagement etwas aufbauen. Ohne diesen «Motor» wäre die Schule nicht das, was sie ist. So entsteht direkt aus der Praxis und spontan Kreatives, Spannendes und Wertvolles. Und entsprechend wichtig ist es, dass diese bunte Vielfalt nicht durch Überreglementierung erstickt wird und auch im Rahmen unserer Selbstpräsentation eine wichtige Rolle spielt.

Bereits 2015 war auch die gezielte Auswahl ein Thema: Mit Blick auf wichtige Zielgruppen standen einzelne Angebote mehrmals im Programm: z. B. Pädagogik und Psychologie an der FMS. Bereits angedeutet war auch der Aspekt «Einblick in aktuelle Entwicklungsschwerpunkte an unserer Schule» mit Immersionsunterricht in Englisch (History und Chemistry) und Unterricht mit dem iPad. Bei den Werbeaktivitäten für den Anlass konnte man diese Schwerpunkte aufgreifen und kommunizieren.

Wenn wir uns als «lernende Organisation» verstehen, ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft gezielt Einblick in aktuelle Entwicklungsschwerpunkte an unserer Schule geben, speziell in die aktuelle Unterrichtsentwicklung. Im Rahmen des Projekts EMS 2018 arbeiten wir an einer stärkeren Vernetzung von Strategie, Qualitätsarbeit und Marketing bzw. an einer Verbesserung der Koordination im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Reinschautage könnten eine Plattform sein, um den Besucherinnen und Besuchern und auch uns selber einen Einblick in diese Entwicklung zu geben. Die Reinschautage wären z. B. auch gleichzeitig die Abschlussveranstaltung am Ende eines Qualitätszyklus, der unter einem bestimmten Motto stand (z. B. «Frontalunterricht», «Vernetzung mit der Berufswelt», «Unterricht mit Tablets» usw.). Dabei ginge es nicht um die Präsentation des perfekten Produkts, sondern um einen Einblick in bisher Erreichtes. Es könnte ein Erfahrungsaustausch unter allen Beteiligten stattfinden – und natürlich mit Experten von aussen.

Familiäres Umfeld mit Betonung der Persönlichkeit und Leistungsorientierung

Die Stimmung an den Reinschautagen 2015 war auf positive Art entspannt: Kaum nervöse Hektik – auch nicht am Vormittag beim Aufbau. Der sympathische und freundliche Umgang miteinander war beeindruckend, die familiäre Atmosphäre war sofort spürbar. Es war ein angenehmes Miteinander von verschiedenen Generationen; der interessierte Altschüler plauderte mit dem Primarschüler und liess sich von ihm erklären, wie der Roboter funktioniert. An vielen Orten gelang es, die Besucherinnen und Besucher auf ungekünstelte Art direkt ins Geschehen zu integrieren, manchmal sogar mit einer speziellen Funktion. Immer wieder wurde deutlich, dass die Persönlichkeit hier im Zentrum steht, dass man sich füreinander interessiert.

Nach der Schliessung des Internats konzentrieren wir uns jetzt und in Zukunft noch stärker auf die Schülerinnen und Schüler aus der Region. Für diese Zielgruppe ist neben der familiären Atmosphäre auch



wichtig, dass wir ein genauso breitgefächertes und qualitativ gleichwertiges Angebot präsentieren können wie die Kantonsschule oder andere Gymnasien in der Region. Als Gymnasium dürfen wir uns auf jeden Fall auch explizit als Lernort präsentieren, an welchem Leistungsbereitschaft populär ist und gute schulische Leistung gefordert und gefördert wird. Auch in diesem Zusammenhang wäre eine stärkere Anbindung der Reinschautage an die Qualitätsarbeit interessant: Man könnte einander im Vorfeld von Reinschautagen zeigen, was zum Motto des aktuellen Qualitätszyklus geleistet worden ist. Und allenfalls gemeinsam entscheiden, was man dem Publikum präsentieren möchte. Dabei könnte man gleichzeitig die Vielfalt wahrnehmen und würdigen, aber auch Qualitätsunterschiede diskutieren. Auch an den Reinschautagen selber darf man Qualitätsunterschiede thematisieren. So würden beispielsweise an der eingangs beschriebenen Schreibkonferenz Entwürfe diskutiert und Anregungen gegeben, wie die Texte noch verbessert werden können. In einem persönlichen, familiären Umfeld besteht nie die Gefahr, dass man nur auf eine schulische Leistung reduziert wird – das ist eine optimale Voraussetzung für eine Qualitätsdiskussion.

Spektakuläres und Alltägliches Präsentation der Spezialangebote und Konzentration auf das Kerngeschäft

Selbstverständlich kann man nur mit Aussergewöhnlichem genügend Aufmerksamkeit gewinnen. Auch die Spezialangebote unserer Schule im musischen und sportlichen Bereich sind ein Plus der EMS und oft ausschlaggebend dafür, dass sich Jugendliche für unsere Schule entscheiden. Die Leistungen der Theatergruppe unter der Regie der Schauspielerin Ursina Hartmann beeindruckten regelmässig das Publikum: Die mit verzerrten Mienen im Kreis taumelnden Akteurinnen in «Herr der Fliegen», die repetitiven Bewegungen der schläfrigen und doch würdevoll revoltierenden Insassen der Irrenanstalt in «Marat/Sade» und den energischen Auftritt der Grenzwächterin mit französischem Akzent auf ihrem Bobycar in Büchners «Leonce und Lena» vergisst man so schnell nicht wieder. Es ist deshalb richtig, bei der Präsentation unserer Schule nach aussen in diesen Bereichen einen Schwerpunkt zu setzen.

Unterrichtsschiene, Projektschiene und Rahmenprogramm – mit diesen Elementen zeigten wir 2015 ganz bewusst sowohl Spektakuläres wie auch ganz Alltägliches. Die «Unterrichtsschiene» war neu gegenüber den Tagen der offenen Tür anlässlich des Jubiläums: In allen Fachbereichen wurde in jedem Zeitraum mindestens eine Veranstaltung angeboten.

Vielleicht scheint es auf den ersten Blick schwierig zu sein, das Kerngeschäft originell zu präsentieren. Aber zukünftige Mittelschülerinnen und Mittelschüler interessieren sich dafür, wie der Alltag an der Mittelschule aussehen wird. Für das wissenschaftliche Arbeiten. Für die Arbeitsformen im normalen Unterricht. Für die Atmosphäre im Schulzimmer. Für die Medien, die eingesetzt werden. Die gesamte Qualitätsarbeit an der Schule ist auf die Optimierung der Unterrichtsqualität hin ausgerichtet. Gerade mit der Konzentration auf ein bestimmtes Motto (für Qualitätszyklus und Reinschautage) ergeben sich hier diverse Möglichkeiten, auch bei der Präsentation des Kerngeschäfts gezielt Akzente zu setzen.

Nicole Sprecher, Projektleitung EMS 2018

SCHIERSER TAG DES ALTSCHIERSER VEREINS

Der zentrale Anlass für den ASV war der Schierser Tag, der am letzten Oktoberwochenende 2015 zusammen mit den Reinschautagen stattfand. Damit ist es den Organisatoren gelungen, einerseits einen aktuellen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Schule zu vermitteln und andererseits die Belange des ASV abzudecken. Darüber hinaus wurden Gelegenheiten für Darbietungen geschaffen und vor allem, ein wichtiges Anliegen der Ehemaligen, gemütliche Örtlichkeiten für ein Zusammensitzen zum Gedankenaustausch und um Erinnerungen aufzufrischen.

Die Schliessung des Internats wird natürlich auch beim ASV Spuren hinterlassen. Mit dem Wandel der einstigen Internatsschule mit einem schweizweiten Einzugsgebiet zu einer regionalen Mittelschule werden sich mittel- bis langfristig die Bedürfnisse der Mehrheit der ehemaligen Schüler und damit auch die Aufgaben des ASV ändern. Die notwendigen Anpassungen der Strukturen und des Aufgabenfeldes müssen mit den neuen Gegebenheiten Schritt halten.

Im vergangenen Jahr hat sich der Verein wiederum für die Unterstützung der Schule und der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Einerseits konnte durch einen finanziellen Betrag die erfolgreiche Robotik-Gruppe gefördert und andererseits das Material zur Herstellung von Ruhebänken finanziert werden (Bild). Die Fertigung der Liegesessel geschah kurz vor den Sommerferien mit Unterstützung von Martin Stihl durch die drei 2.-Gym.-Klassen mit ihren Klassenlehrern und weiteren Helfern an einem Projekttag. Die Sessel werden bereits rege genutzt.

Jean-Pierre Pfander, Präsident



EIN MEDIEN- UNTERNEHMEN ALS UNTERRICHTS- MODELL?

Das Geschäft mit dem neuen Freifach Journalismus.

Seit letztem Schuljahr führt die Evangelische Mittelschule Schiers das Freifach Journalismus. Die sogenannte EMS PRESS hat bei der Schülerschaft ein reges Interesse geweckt. Ins Freifach fanden gleichermaßen Knaben und Mädchen, Zweit- bis Sechstklässler, Gymnasiasten und FMS-Schüler, politisch Engagierte, Querdenker, Kunstliebhaber und Sportfans. Es war schön zu beobachten, wie diese lose und kunterbunte Freifachgruppe im Verlauf des Schuljahres zu einem starken und kreativen Team herangewachsen ist. So haben 20 junge Pioniere das erste Jahr erfolgreich absolviert. Die motivierten Jungjournalistinnen und -journalisten haben durchwegs überrascht und können auf ansehnliche Resultate zurückblicken, an denen sie gewachsen sind.

Im Freifach Journalismus widmen wir uns über den Text hinaus den Medien in all seinen Facetten: Fotografie, Illustration, Grafik, Web, Video, Audio usw. bedürfen ebenso der Aufmerksamkeit und können im Journalismus nicht als blinder Fleck aussen vor bleiben. Dies deckt sich mit den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, wie eine Erhebung zu Beginn des Freifachs gezeigt hat. Die Schülerinnen und Schüler sind sich der Kraft der Medien bewusst und nehmen nicht nur die akademische Medienbildung dankbar an. Sie sehen sich selbst gerne als Produzenten, und dies nicht als Prosumer, die ihr Handwerk effekthascherisch mit Hilfe von einfachen Youtube-Manuals unbekümmert über Easy-to-use-Programme ausüben. Vielmehr haben sie den Anspruch eines fachmännischen Umgangs, von der Produktion bis zur Reflexion, auch wenn sie wissen, dass sie manchenorts scheitern können.

Einen Zugang zum professionellen Journalismus erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht zuletzt durch die EMS-Alumni und Journalistin Anja Conzett, die für das Freifach Journalismus der EMS gewonnen werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler scheinen bereits von ihrer Präsenz elektrifiziert zu sein. Während Anja Conzett den Bereich Text abdeckt, Türen in die journalistische Praxis öffnet und die EMS mit der «Aussenwelt» verknüpft, versuche ich als EMS-Lehrer, das Freifach mit der Schule zu erden, pädagogische Schutzräume zu bieten und insbesondere den Bereich der Visuellen Kommunikation fachkundig abzudecken.

Dem facettenreichen Interesse der Schülerinnen und Schüler treten wir aber nicht nur mit der personellen Besetzung des Freifachs entgegen. Auch verstehen wir die EMS PRESS in gewissen Zügen als Verlag – oder

vielmehr als Medienunternehmen. Eine von Beginn an breit angelegte Unternehmensstruktur erlaubt es den Schülerinnen und Schülern, Schwerpunkte zu setzen und ihre Rolle zu finden. Verschiedene Ressorts, Funktionen und dynamische Projektgruppen machen den Unterricht zu einem Rollenspiel par excellence, in welchem die Schülerinnen und Schüler ihre Möglichkeiten, Vorlieben und Grenzen erproben können.

Interessiere ich mich eher für Kolumnen oder vielleicht für Grafik? Bin ich dauernd auf Achse, und wäre ich etwa eine gute Reporterin? Habe ich das Potenzial und Zeit, ein Ressort zu koordinieren? Wäre ich ein guter Chefredaktor? Traue ich mir den Job als Pressesprecherin oder den als Blattmacherin zu? Fühle ich mich im Feuilleton, Bloggen oder investigativem Journalismus wohl? Schaffe ich es, ein Projekt mit drei Leuten zu leiten, oder bin ich lieber Mitarbeiter und konzentriere mich auf meine Inhalte? Diese Fragen müssen nicht von Beginn an geklärt werden. Sie führen aber während des Schuljahrs, dem mit Offenheit und Flexibilität begegnet wird, zu wertvollen Erfahrungen. Und wenn – wie letztes Jahr – alles gut läuft, führt es auch zu einem kreativen und gut funktionierenden Medienunternehmen, das von den Schülerinnen und Schülern fast schon selbstständig geführt wird.

Unsere Aufgaben als Lehrende bleiben die Begleitung der Redaktionssitzungen, fachliche Unterstützung von Projekten, Realisierung gewünschter Workshops und Betreuung individueller Bedürfnisse. Dies erlaubt uns, ein Unterrichtsmodell nahe dem selbst organisierten Lernen (SOL) zu führen. Die intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler durch selbst gestellte Aufgaben und die Herausforderungen durch Projekte von der Schule oder von externen Partnern, wie dem Davos Festival oder der heureka Schiers, sorgen für eine gesunde Anspannung und machen den «Unterricht» für Lernende und Lehrende zu einem lehrreichen und erfüllten Geschäft.

Thomas Schatz, Lehrer für BG

Facts and Figures

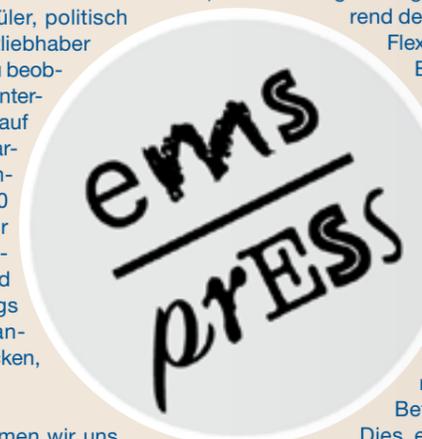
Abgeschlossene Projekte unserer Schülerinnen und Schüler: zahlreiche Fingerübungen und unveröffentlichte Beiträge, die Entwicklung eines eigenen Online-Magazins (ems-press.jimdo.com) mit Beiträgen wie politische Kommentare, Sportreportagen, Reiseberichte, Kochrezepte bis Kriegsreportagen, Publikationen in der «Südschweiz», im «Bündner Tagblatt» und in der «Davoser Zeitung», Talkmaster bei der EMS-Premiere vom Schellen-Ursli, Fotoaufträge für verschiedene YES-Unternehmen, Relaunch der heureka-Website (www.heureka-schiers.ch).

Workshops und Events im ersten Jahr:

Webdesign leicht gemacht, Textsorten im Journalismus 1 und 2, Einführung in Bildmanagement, Besuch einer Politveranstaltung, Crashkurs Corporate Design, Musikjournalismus mit der Journalistin Julia Kaiser (Davos Festival), Exkursion ins Medienhaus der Samedia.

Unsere Jungjournalistinnen und -journalisten vom Schuljahr 2015–2016:

Andrin Ackermann (ana), Romy Bachofen (rob), Jael Bieri (jab), Noah Bruhin (nob), Andrina Däppen (and), Laura Dünser (lad), Sonia Fasciati (sof), Livia Fenzl (lif), Luzia Flüttsch (luf), Alessandra Hitz (alh), Nicolas Müller (nim), Cilgia Salzgeber (cis), Tilla Schmidt (tis), Marius Schneider (mas), Gina Sergi (gis), Denis Tekin (det), Sarah Vogel (sav), Laura Vonwyl (law), Riccardo Wüthrich (riw). Das sind: 1 Unterstufe, 9 Mittelstufe, 7 Oberstufe, 3 FMS, davon 6 Knaben und 14 Mädchen. Für das neue Schuljahr wurden Alessandra Hitz und Romy Bachofen als Chefredakteurinnen gewählt. Spannende Neuzugänge versprechen ein gutes Jahr.



SCHÜLER MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

Die EMS hat sich immer wieder dadurch ausgezeichnet, dass sie Schülerinnen und Schülern mit besonderen Anliegen die Möglichkeit geboten hat, den gymnasialen oder früher den seminaristischen Weg zu beschreiten.

Dies setzt voraus, dass alle Beteiligten willens sind, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Zudem verlangt es eine gut abgestützte und breite Information, damit solche Experimente gelingen können. Von Anfang an muss auch klar sein, dass ein Scheitern möglich sein kann und darf und dass ein Plan B bereitliegen muss. Eine klare Kompetenzaufteilung sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus bilden die Grundlage für den Erfolg eines solchen Unternehmens. Schliesslich müssen auch die entsprechenden finanziellen Mittel gesprochen werden, damit ein professionelles Herangehen möglich ist.

Die vier Jahre, die Jonathan an der EMS verbrachte, waren für alle Beteiligten, wenn auch aus verschiedene Blickwinkeln, lehrreich. Dank der guten Zusammenarbeit und dem grossen Verständnis allerseits durfte Jonathan den Umständen entsprechend eine entspannte Zeit erleben. Doch mehr Details dazu im anschliessenden Zeitungsbericht.

Hans-Andrea Tarnutzer, Prorektor

Mars an EMS Schiers: Herzlichen Dank!

Liebe EMS Schiers

Ja, ich bin der, der bei jedem Wetter mit der Kapuze über dem Kopf in deinen Hallen herumliefe, den Blick fest auf den Boden gerichtet, um möglichst keine kleinen Kinder zu überrennen.

Direkt vom Mars komme ich zwar nicht, aber wir Asperger-Autisten kommen uns schon ein wenig vor wie Ausserirdische.

Aber in den letzten vier Jahren wurde ich beinahe heimisch auf diesem Planeten. Dafür sind deine Lehrpersonen verantwortlich sowie alle, die im Hintergrund mitwirkten, dass in einem Chaos von 500 Menschen erstaunlicherweise immer wieder Ansätze von Ordnung sichtbar wurden. Mehr noch: Mit der Zeit zeigte sich, dass gar ein System hinter all den wilden Aktivitäten steckt, die in deinen Mauern stattfinden. Es ist ein System, das mir wohlthuende Sicherheit vermittelt hat, das mich aber nicht eingeengt, sondern mir die Möglichkeit gegeben hat, mich zu entfalten und herauszufinden, wer ich bin.

Obwohl ich zugegebenermassen «anders» bin, haben mich meine Mitschüler niemals ausgegrenzt, sondern viel Geduld bewiesen und mich einfach so stehen lassen, wie ich bin – ja, oft mir

sogar Wertschätzung entgegengebracht, obwohl ich diese selten erwidern konnte. Dafür gebührt ihnen grösste Anerkennung! Die Lehrpersonen und die übrigen Verantwortlichen begegneten mir mit Wohlwollen und entwickelten viel Phantasie, um mein kompliziertes Ausserirdischendasein zu erleichtern und mir über viele zwischenmenschliche Klippen und durch für mich undurchschaubare Chaossituationen zu helfen.

Ganz gern würde ich noch etwa 20 oder 50 Jahre hier verweilen, aber das ist in deinem Programm leider nicht vorgesehen. Du hast mich aber so liebevoll ausgerüstet mit Kenntnissen, Fähigkeiten und positiven Erfahrungen, dass ich die nächsten Schritte in meine Zukunft auf diesem Planeten vertrauensvoll gehen kann.

Deshalb danke ich dir ganz herzlich, und auch all jenen Erdenbürgern, die mir diese vier guten Jahre geschenkt haben – auch wenn ich mir ihre Gesichter nicht merken kann. Aber ihre Gedanken, die werden mich begleiten, und dafür bin ich ihnen von Herzen dankbar.

Jonathan, der «Ausserirdische», der immer gern an dich zurückdenken wird, samt seiner Familie

Erschienen als Leserbrief im
«Prättigauer und Herrschäftler»
vom 22. Juni 2016

FLL CENTRAL EUROPEAN FINAL ELECTRONIC MACHINES SCHIERS

Am 19. und 20. März 2016 fand in Debrecen (Ungarn) das Zentraleuropäische Finale des Internationalen Lego Wettbewerbs FLL (First Lego League Central European Final) statt. Das sechsköpfige Team «Electronic Machines Schiers», bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Evangelischen Mittelschule Schiers, war auch dieses Jahr wieder dabei.

Das Team hatte sich bereits zum zweiten Mal in Folge an der Schweizer Meisterschaft beweisen können und durfte so, gemeinsam mit zwei anderen Schweizer Teams, die Schweiz an den Europameisterschaften vertreten. Ein Novum für das Schierser Team war, dass es nicht von Lehrpersonen, sondern von älteren Schülern gecoacht wurden. Es konnte sich dabei u. a. auf die Coaches des Teams «Progy-Robos» aus Thun verlassen.

Zusammen mit den zwei anderen Schweizer Teams erfolgte die Anreise nach Debrecen per Car in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Nach der Ankunft in Debrecen, dem Bezug der Unterkünfte sowie einem kleinen Mittagessen machten wir alle zusammen eine Erkundungstour durch die Stadt. Wir sahen uns das Wettbewerbsgebäude, das Kölcsey Conference Centre, an und schlenderten durch die Strassen. Der Coach eines anderen Schweizer Teams erzählte uns interessante Dinge über die Entstehung von Debrecen und Ungarn. Nach dem Nachtessen in einer Pizzeria machten wir uns auf in

unser Hotel, wo wir nochmals die Forschungspräsentation übten.

Der Wettkampf beginnt

Da der Wettbewerb am Samstag erst um dreizehn Uhr begann, hatten wir nach dem Frühstück noch genügend Zeit, unsere Präsentation zu üben. Am ersten Wettkampftag wurde nur eine Disziplin, die Live-Challenge, durchgeführt. Bei dieser wird jeweils die Produktivität und die Zusammenarbeit des Teams geprüft. Am Sonntag fand nach der Eröffnungszeremonie die erste der Bewertungsdisziplinen statt, das Robot Design, bevor wir in der Disziplin Teamwork unser Team beschrieben und am Schluss eine Teamaufgabe lösten. Bei der anschliessenden Forschungspräsentation erläuterten wir unsere abfallreduzierende App «Appfall». Nach dem Essen begannen die Robot Games, der wohl spannendste Teil des gesamten Wettbewerbs. Die erste Vorrunde lief bei uns sehr gut und wir qualifizierten uns mit dem siebten Rang für das Viertelfinale. Weiter kamen wir leider nicht.

Spannende Heimreise

Nach zwei Wettbewerbstagen durften wir uns auf eine spannende Studienreise freuen. Zuerst ging es nach Budapest, wo wir in den Genuss einer privaten Stadtführung kamen und allerlei Interessantes aus der Geschichte Ungarns und Budapests erfuhren. Zur Entspannung suchten wir dann das Széchenyi-Heilbad auf, das grösste Bad seiner Art in Europa. Gleich darauf hiess es bereits, den Bus Richtung Wien zu besteigen, wo wir nach einer Übernachtung einige der Sehenswürdigkeiten wie den Stephansdom und das Hundertwasser-Museum bestaunen konnten. Der Abschnitt unserer Reise führte uns nach Salzburg, wo wir nochmals einige kulturelle Denkmäler bewundern durften, bevor es dann wieder nach Hause ging.

EMS (Electronic Machines Schiers)





Theateraufführung «Leonce und Lena»,
26.–28. Mai 2016

PERSONELLES

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND PREISE

Der Maturitätsausweis MAR ging an

Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten

Aebli Xena, Igis
Gisler Luca, Grüşch
Salzgeber Cilgia, Gais
Schaniel Rebekka, Malans
Thöny Daniel, Untervaz
Tischhauser Fiona, Fläsch

Schwerpunktfach Biologie/Chemie

Aebli Ladina, Seewis Dorf
Bandli Andri, Safien Platz
Bärtsch Gianna, Igis
Flütsch Reto, Seewis Schmitten

Schwerpunktfach Musik

Cantieni Anita, Schiers
Clalüna Flurin, Sent
Däscher Nando Damian, Pragg-Jenaz
Höhn Lea, Klosters Dorf
Kim Lisha, Zizers
Kradolfer Michelle, Klosters
Mackenzie Ami Moana, Conters im Prättigau
Meier Mirjam, Zizers
Pas Vincent, Maienfeld
Quitschau Sereina Annina, Malans
Rizzi Pierina, Luzein
Schmid Robin, Jenaz

Schwerpunktfach Physik/

Anwendungen der Mathematik

Anderfuhren Jonathan, Fideris
Camenisch Gianluca, Trimmis
Konzett Jon-Andrin Christian, Klosters
Dürmüller Jonas, Malans
Florin Yanick Michael, Klosters
Krause Jonas, Untervaz
Messmer Nadja, Tenna
Ramming Fortunat, Maienfeld
Rasiti Fatime, Landquart
Schmid Xenia, Klosters

Schwerpunktfach Spanisch

Alig Livia, Igis
Camenzind Katrin, Maienfeld
Cavigelli Svenja, Arosa
Dirnberger Anita, Andeer
Fischer Pascal, Trimmis
Germann Livia, Maienfeld
Gisler Noah, Grüşch
Graf Carmen, Igis
Hartmann Lynn, Zizers
Hepner Naemi, Igis
Issler Pascale Sarah, Maienfeld
Keller Jacqueline, Landquart
Kraljevic Gabriela, Landquart
Mark Daniela, Küblis
Müller Seraina Anna, Maienfeld
Niggli Samuel, Grüşch
Ott Lena, Maienfeld
Rohner Stefanie Flurina, Maienfeld
Schmid Savannah, Jenins

Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht

Amez-Droz Laura, Klosters
Fischer Nicolas, Trimmis
Flütsch Jeanine, St. Antönien
Fopp Stefan, Malans
Föhn Carmen, Landquart
Hartmann Romina, Landquart
Holenstein Markus, Jenaz
Lauber Marco Andrea, Malans
Möhr Luca, Maienfeld
Nespolo Fabio, Küblis
Ochsner Joëlle Marlen, Serneus
Sadiku Drin, Landquart
Studer Philipp, Igis

Der Fachmittelschulausweis ging an

Berisa Donika, Malans
Bizer Jana, Klosters
Buchli Nadja, Safien Platz
Dünser Laura, Chur
Kuoni Marc, Igis
Roth Martha, Furna
Schefer Jan, Grüşch
Schmidt Tilla, Bivio
Sergi Gina, Klosters

Die Fachmaturität Pädagogik erlangten

Arunan Angel, Thusis
Bernasconi Natalie, Chur
Blumenthal Lia Josefine, Trimmis
Broger Ramona, St. Martin
Cahenzli Romina, Trin Mulin
Canclini Sanja Lara, Ftan
Canova Olga, Chur
Costa Alexandra, St. Moritz
Del Curto Nina, St. Moritz
Demirtas Dilan, Domat Ems
Fitze Tamara, Chur
Flütsch David, Untervaz
Freund Mirja, Samedan
Gianotti Stefania, Vic osoprano
Gross Jan, Chur
Gruber Olivia, Landquart
Hasani Mimoza, Horgen
Heeb Annik, Davos Platz
Malär Celine, Trimmis
Meuli Anita, Scharans
Müller Samuel Matthias, Maienfeld
Raveendran Sruthi, Trimmis
Reinhardt Angela, Zizers
Scaramuzzi Eliana, Brusio
Stadler Zoe, Chur
Stetter Ladina, Chur
Studach Samir, Malans
Suriyakumar Gasththury, Chur
Thöny Christopher, Untervaz
Topyürek Lale, Chur
Vetsch Neela Kim, Hägendorf
Weber Deborah, Versam

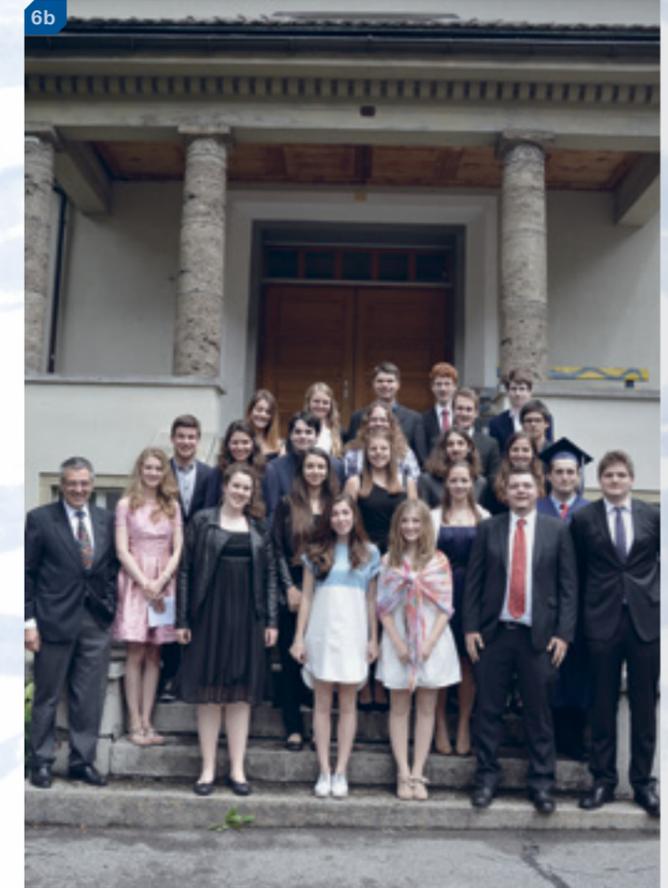
Den Vorkurs für die PH absolvierten

Besseghini Laura, Chur
Carinci Kevin, Gordola
Casutt Adriana, Surava
Cirri Carmen, Domat Ems
Crescenti Maddalena, Bonaduz
Deplazes Alina, Haldenstein
Ferreira Melanie, Chur
Fischer Simona, Serneus
Hunger Livia, Prüz
Järmann Annika, Chur
Kirchebner Michelle, Trimmis
Korpowski Achille, Domat Ems
Liesch Franco, Lenzerheide
Manetsch Nico, Tamins
Marty Anna, Almens
Mehli Fabio, La Punt
Meier Tina, Schiers
Meyer Sarah, Davos
Nay Angela, Chur
Oberacker Zara, Rhäzüns
Ratti Aurelio, Felsberg
Riederer Sunita, Chur
Schnellmann Ursula, Thusis
Soland Seraina, Cazis
Tarnutzer Tobias, Chur
Tino Vanessa, Domat Ems
Walder Rino, Chur
Wick Annina, Chur
Zali Faldarini Lisa Emma Del Valle, Paradiso
Zogg Simon, Alvaneu Bad

6a



6b



6c



6FMS



PERSONELLES

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND PREISE

Den Altschierser Preis für die beste Prüfung haben erhalten:

Beste Maturität insgesamt
Camenisch Gianluca

Sprachen
Dirnberger Anita
Fischer Pascal

Physik/Anwendungen der Mathematik und Biologie/Chemie
Anderfuhren Jonathan

Musik/Bildnerisches Gestalten
Kim Lisha

Wirtschaft & Recht
Ochsner Joelle

Bester Fachmittelschulabschluss
Dünser Laura

Den Andreas-von-Speyer-Preis für die zweitbeste Prüfung haben erhalten:

Physik/Anwendungen der Mathematik und Biologie/Chemie
Flütsch Reto

Musik/Bildnerisches Gestalten
Clalüna Flurin
Pas Vincent

Wirtschaft & Recht
Hartmann Romina
Lauber Marco

Zweitbester Fachmittelschulabschluss
Sergi Gina

Den Preis der Maturaklasse G/T 1941 für die besten Matura- und Selbständigen Arbeiten 2016 erhielten:

Beste Maturaarbeit 2016
Quitschau Seraina

Beste Selbständige Arbeit 2016
Kuoni Marc

Den Prix communauté 2016 erhielten:
Dirnberger Anita und Fischer Pascal

VERABSCHIEDUNGEN SCHULVEREIN

Von *Jürg Knaus, Präsident*

Andrea Brüesch

In der Berichtsperiode ist Dr. Andrea Brüesch aus dem Schulverein ausgetreten, dem er seit 2004 angehört hatte. Von 2004 bis 2014 war er überdies Mitglied des Vorstandes. In all den Jahren hat er uns mit seinem geschätzten Rat tatkräftig unterstützt.

Heinz Dudli

Des Weiteren ist dipl. Bauing. ETH Heinz Dudli aus dem Schulverein zurückgetreten. Er hat uns in den 20 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Schulverein in Baufragen immer wieder unterstützt.

Martin Renner

Martin Renner hat den Wunsch geäussert, per Ende 2015 aus dem Schulverein zurückzutreten. Von 2012 bis 2014 gehörte er dem Vorstand an, wo er das Ressort Kommunikation betreute. Wir haben seinen Rat stets geschätzt.

Baseli Werth

Schliesslich ist Dr. Baseli Werth aus unserer Trägerschaft ausgetreten. Er gehörte dem Schulverein seit 2008 an. Seine aktive Mitwirkung und sein Rat waren für uns sehr wertvoll.

Allen Austretenden aus unserer Trägerschaft danken wir für ihr Engagement für unsere Schule auch an dieser Stelle ganz herzlich. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles erdenklich Gute. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir immer wieder Menschen finden, die ihre besonderen Begabungen und ihre wertvolle Zeit für unsere Mittelschule im besten Sinn von Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellen.

VERABSCHIEDUNGEN VORSTAND

Kathrin Mecca-Butora

Von *Jürg Knaus, Präsident*

Im Berichtsjahr hat Kathrin Mecca-Butora den Wunsch geäussert, aus dem Vorstand zurückzutreten, dem sie seit 2014 angehört hat. Ihre besondere Hinwendung für ihr krankes Kind liess die zusätzliche Belastung des Vorstandsmandates nicht zu. Kathrin Mecca-Butora gehört dem Schulverein seit 2010 an. Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin als Vereinsmitglied zur Verfügung steht und auch so mit unserer Schule verbunden bleibt.

VERABSCHIEDUNGEN KOMMISSIONEN

Stefan Schena, Finanzkommission

Von *Jürg Knaus, Präsident*

Stefan Schena ist seit 2009 Präsident unserer Finanzkommission. Er hat den Wunsch geäussert aus diesem Amt zurückzutreten. Wir haben seinen grossen Einsatz für unsere Schule, seine bedeutenden Kenntnisse und seinen ausgewogenen Rat in allen finanziellen Belangen unserer Schule stets sehr geschätzt. Für sein grosses Engagement als Präsident unserer Finanzkommission danken wir ihm ganz herzlich.



PERSONELLES

VERABSCHIEDUNGEN LEHRERINNEN UND LEHRER, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Regula Feiner¹, Lehrerin Deutsch und Italienisch

Von *Christian Brosi, Direktor*

Regula Feiner unterrichtete vom Schuljahr 2003/2004 bis 2015/2016 ein kleines Pensum Deutsch und Italienisch an der Unterstufe. Manche Klasse konnte davon profitieren, dass sie die Muttersprache und die zweite Landessprache bei derselben Lehrerin besuchen und damit von vielen Vorteilen profitieren konnte, die sie mit Bezügen hin und her bieten konnte. Mit ihrer ruhigen und freundlichen Art half sie mit, ihren Schülerinnen und Schülern den grossen Schritt von der Primarschule ins Gymnasium zu erleichtern. Im Namen der ganzen Schule bedanke ich mich für ihren jahrelangen Einsatz.

Lea Thuli², Hausvorsteherin

Von *Christian Brosi, Direktor*

Über zehn Jahre hat Lea Thuli als Hausvorsteherin an der EMS gearbeitet, zuerst im Altbau und dann im Bodmer. Das «Markenzeichen» von ihr war, dass sie für ihre Schülerinnen und Schüler immer da war. In Situationen, in welchen diese sie intensiv brauchten, nahm sie sich selbstverständlich die nötige Zeit. Kein Wunder also, dass sie von ihren Schülerinnen und Schülern entsprechend hochgeschätzt wurde. Sie verstand es, den Schülerinnen und Schülern klare Grenzen zu setzen. Umgekehrt wussten diese, dass sich Lea Thuli für sie einsetzen wird. Sie wird einer ganzen Generation von Schülerinnen und Schülern in bester Erinnerung bleiben. Mit dem Rückgang im Internat musste Lea Thuli immer mehr Verantwortung übernehmen, eine Situation, die ihr nicht leichtfiel, die sie aber mit Bravour meisterte. Im Herbst 2015 fiel dann der Entscheid, das Internat definitiv zu schliessen, sodass es für Lea Thuli keinen Verbleib an der EMS mehr gab. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz für das Internat!

Hansandrea Engert³, Betriebselektriker

Von *Reto Stiefel, Kaufmännischer Leiter*

Im Mai 1986 nahm Hansandrea Engert seine Tätigkeit als Betriebselektriker in unserer Schlosserei/Betriebswerkstätte auf. Nach fast 30 Jahren EMS können wir es kaum glauben, dass Hansandrea per Ende Oktober 2015 pensioniert wurde. Seine vielfältige Arbeit im elektrischen, sanitären und technischen Bereich und die technische Betreuung unzähliger Schulfeste, Chorkonzerte, Theater- und Schulveranstaltungen hat dazu geführt, dass Hansandrea jeden Winkel der Schule bis ins Detail kannte und die ganze EMS-Familie und Generationen von Schülerinnen und Schülern ihn kennen gelernt haben. Mit seinem immensen technischen «EMS-Wissen» hoffen wir, dass wir Hansandrea bei Problemen im Bereich Haustechnik noch ab und zu um Rat fragen dürfen. Wir danken Hansandrea für seine Kameradschaft, seine stets freundliche und hilfsbereite Art und seinen grossen Einsatz für unsere Schule. Wir hoffen, dass er nun seine Pensionierung so richtig geniessen kann und er sich voll und ganz seiner Familie, dem Maiensäss, langen Reisen ausserhalb des Prättigaus, der Jagd, neu auch der Niederjagd mit seinem Hund, und dann speziell auch seiner neuen Aufgabe als Verantwortlicher für die Instandhaltung des Schierser Wanderwegnetzes widmen kann. Wir werden Hansandrea sehr vermissen. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm gute Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und einfach nur das Beste.

Ruedi Schwengeler⁴, Betriebsschreiner

Von *Reto Stiefel, Kaufmännischer Leiter*

Anfang Mai 1983 nahm Ruedi Schwengeler seine Tätigkeit als Betriebsschreiner in unserer Schreinerei auf. Nach über 30 Jahren EMS mit immer noch jugendlichem Aussehen und ohne graue Haare konnte Ruedi per Ende 2015 in Pension gehen. In dieser langen Zeit hat sich seine Arbeit gewandelt. Am

Anfang bestand ein Teil gemäss Stellenbeschreibung darin, an den Nachmittagen die Betreuung der internen Schülerschaft in der Freizeitwerkstätte bei ihren handwerklichen Tätigkeiten zu unterstützen. Mit der Reduktion des Internats, Umnutzung von Internatshäusern und der standardisierten Produktion der Zimmermöbel durch die Schreinerei rückte dieser Teil seiner Arbeit in den Hintergrund. Dafür ergaben sich immer mehr neue Aufgabengebiete wie das ganze Schlüsselwesen, die Lehrlingsbetreuung, die Koordination und Mithilfe bei den vielen kleineren und grösseren Umbauten und Sanierungen. Unter Ruedis Führung wurden immer mehr auch Maler-, Verputz- und Maurerarbeiten in Eigenregie erledigt. Es gab eigentlich fast keine handwerkliche Arbeitsgattung, die nicht durch ihn und sein Team ausgeführt werden konnte. Für diesen riesigen Einsatz und die unzähligen hervorragenden Arbeiten zu Gunsten unserer Schule möchten wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken. Seine Kameradschaft, seine Treue zur EMS und seine anpackende, hilfsbereite Art werden wir nie vergessen. Wir wünschen ihm, dass er seine Pensionierung so richtig geniessen kann mit ausgiebigen Biketouren, beim Pilzesammeln, Wandern, Reisen und vor allem auch bei kleineren und grösseren Umbauprojekten im eigenen Haus oder auch bei Verwandten und Bekannten. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm und seiner Familie gute Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und einfach nur das Beste.

JUBILÄEN

Im Schuljahr 2015/2016 konnten die folgenden Personen an der EMS ein Arbeitsjubiläum feiern:

20 Jahre

Stihl Martin

10 Jahre

Locher Kurt
Schatz Thomas

BEGRÜSSUNGEN

Schulverein

In den Schulverein wurden in der Berichtsperiode Markus Hobi, Vilters, Dr. med. Anne Schnyder Kessler, Küblis, und Alex Kolb, Jenins, gewählt.

Vorstand

In den Vorstand wurden Dr. med. Bigna Infanger-Damur, Chur, und Dr. med. Anne Schnyder Kessler, Küblis, gewählt.

Kommissionen

Finanzkommission

In die Finanzkommission wurde Hans Ulrich Wehrli als Präsident und Nachfolger von Stefan Schena gewählt.

WEITERE BEGRÜSSUNGEN

Bereits im Verlaufe des Schuljahres 2015/2016 haben Joel Ritter⁵ (Schreinerei), Marcel Lötscher⁶ (Praktikant Betrieb), Claudia Mughal⁷ (Hausdienst), Florije Fetahaj⁸ (Hausdienst), Thanaphorn Hartmann⁹ (Hausdienst) und Eliane Müller (Schwimmbad) ihre Arbeit an der EMS aufgenommen.

Wir begrüssen sie alle recht herzlich an der EMS und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



VERZEICHNISSE

SCHULVEREIN

(STAND MAI 2016)

	Eintrittsjahr
Bickel Christoph, Dr. sc. techn., Schiers	2001
Brosi Christian**, Direktor EMS, Schiers	1983
Brüesch Andrea, Dr. iur., Rechtsanwalt, Chur	2004–2015
Dudli Heinz, dipl. Bauing. ETH, Zizers	1996–2015
Fromm Georg, lic. phil. I, Grösch	2015
Gasser Josias F., lic. oec. publ./ Betriebswirtschaft, Chur	2002
Grosjean Michael*, Gymnasiallehrer, Haldenstein	2014
Hanimann Rolf, Dr. med. vet., Küblis	2001
Helbig-Stucki Doris*, Bibliothekarin, Trimmis	2011
Hobi Markus*, Dr. sc. nat., Gymnasiallehrer, Vilters	2015
Huber Edith, Dr. med., Schiers	2010
Infanger-Damur Bigna, Dr. med., Chur	2010
Jaag Christoph, Gemeindepräsident Schiers, Stels	2010
Joos Roman*, Gymnasiallehrer, Chur	2014
Knaus Jürg, Dr. iur., Rechtsanwalt, Meilen	1970
Kocher Hans Peter, Dr. iur., Rechtsanwalt, Klosters	1999
Kolb Alex, Jenins	2015
Krättli-Lori Susanne, Grossrätin, Malans	2008
Künzler Michael*, Schiers	2011
Kuoni Christof, Maienfeld	2014
Lingg David, Rektor Freies Gymnasium Bern, Bern	2008
Luck Gubert*, Gymnasiallehrer, Haldenstein	2011
Mannes Ernst, dipl. Elektroing. ETH, Feldmeilen	1996
Marugg Ueli, dipl. Arch. ETH/SIA, Klosters	1996
Mecca-Butora Kathrin Irene, Avv. Gordola	2010
Michel Jürg, Direktor Gewerbeverband, Grösch	1993
Niggli Beno, Grossrat, Grösch	2013
Nünlist Eric, Leiter Musikschule Region Baden, Muri	2008
Oehler David, Amlikon-Bissegg	2010
Pfander Jean-Pierre, Zentralpräsident ASV, Bolligen	2012
Renner Martin, Mastrils	2012–2015
Ruffner Andrea*, Gymnasiallehrerin, Maienfeld	2014
Schäfli Martin, Gymnasiallehrer, Landquart	2014
Schaffner Hans Beat, lic. phil., Bern	1987
Schnyder-Kessler Anne, Dr. med., Küblis	2016
Spadin Daniel, lic. iur., Departementssekretär	
Justiz und Polizei, Chur	2008
Steinegger Beat, Lehrer, Bolligen	1978
Thöny Andreas, Lehrer, Grossrat, Landquart	2011
Werth Baseli, Dr., Jenins	2008–2015

VORSTAND UND KOMMISSIONEN

(STAND MAI 2016)

Vorstand	seit
Knaus Jürg, Dr. iur., Seestrasse 672,	
8706 Meilen, Präsident	2006
Brosi Christian, Direktor EMS, 7220 Schiers	1998
Fromm Georg, lic. phil., Aräljastrasse 10,	
7214 Grösch	2015
Huber Edith, Dr. med., Garglasweg 6, 7220 Schiers	2010
Infanger-Damur Bigna, Dr. med., 7000 Chur	2016
Kocher Hans Peter, Dr. iur., Spetzgerweg 9,	
7250 Klosters	2000
Kuoni Christof, Lurgasse 14, 7304 Maienfeld	2014
Mecca-Butora Kathrin Irene, Via al Motto 3,	
6596 Gordola	2014–2016
Schnyder Kessler Anne, Dr. med., Obergasse 14,	
7240 Küblis	2016
Thöny Andreas, Im Gruobhof 3, 7302 Landquart	2011
Schulrat	
Scheuermeier Peter, Freie Evangelische Schule, Zürich,	
Präsident	
Brosi Christian, Direktor EMS, Schiers	
Hepner-Hatt Monika, Igis	
Huber Edith, Dr. med., Schiers	
Manser Fredy, Chur	
Voellmy Manuel, Schiers	
Weidkuhn Christian, Malans	
Stiftungsrat Versicherungskasse	
Stiefel Reto, EMS, Schiers, Präsident	
Fessler Daniel, Academia Engiadina, Samedan	
Hagmann Heini, Schiers, Vizepräsident	
Werner Jörg, Academia Engiadina, Samedan	
Ziegler Rolf, EMS, Schiers, Geschäftsführer	
Liegenschaftskommission	
Fross Christian, Klosters, Präsident	
Brosi Christian, Direktor EMS, Schiers	
Lerch Michael, Schiers	
Mannes Ernst, Maienfeld	
Marugg Ueli, Klosters	
Stiefel Reto, EMS, Schiers	
Finanzkommission	
Wehrli Hans Ulrich, Saas i. P., Präsident	
Brosi Christian, Direktor EMS, Schiers	
De Coi Beat, Sargans	
Kuoni Christof, Maienfeld	
Luck Gubert, EMS, Schiers	
Stiefel Reto, EMS, Schiers	
Matic Lucia, EMS, Schiers (Protokoll)	

Stipendienkommission

Brosi Christian, Direktor EMS, Schiers
Tarnutzer Hans-Andrea, Schiers
Hofmann Verena, Chur
Matic Lucia, EMS, Schiers (Protokoll)

Schulstrategie

Knaus Jürg, Dr. iur., Meilen, Präsident
Brosi Christian, Direktor EMS, Schiers
Kessler Jürg, Prof., Chur
Reyher Antje, Malix

ALTSCHIERSER VEREIN

(STAND MAI 2016)

Zentralvorstand

Jean-Pierre Pfander, Lutertalstrasse 53,
3065 Bolligen, jp_pfander@swissonline.ch

Vizepräsident:

David Oehler, Im Böppeler 17, 8514 Amlikon-
Bissegg, doehler@bluewin.ch

Kassier:

Jean-Thibaut Schlupe, Jean-Sessler-Strasse 6,
2502 Biel-Bienne, thibaut.schlupe@gmail.com

Beisitzer/-innen:

Margrit Forrer, Schuochterbödeli 5,
7220 Schiers
Martin Stihl, Carsillasstrasse 28,
7220 Schiers

Administrator ASV-Web:

Dieter Pfisterer, Haldenweg 74,
5313 Klingnau, pfidico@bluewin.ch

Revisor/-innen:

Rachel Gaudenz, Bireggstrasse 19,
6003 Luzern, rachel@gaudi.ch
Tobias Figi, Bahnhofstrasse 88,
5000 Aarau, figi@fonk-law.ch

Redaktion «Schierser Blatt»:

David Oehler, Im Böppeler 17, 8514 Amlikon-
Bissegg, doehler@bluewin.ch

Chronik:

Vakant

Präsidenten der Altschierser Sektionen

Aargau:

Martin Boesch, Dorfstrasse 4,
5405 Dättwil, mboesch@baden5.ch

Beide Basel:

Peter Alge, Engelgasse 92,
4052 Basel, peter.alge@sunrise.ch

Bern (inkl. Romandie) und Ausland:

Jean-Pierre Pfander, Lutertalstrasse 53,
3065 Bolligen, jp_pfander@swissonline.ch

Graubünden und Glarus:

Urs Dieterle, Berglistrasse 8,
8180 Bülach, ursdieterle@mac.com

St. Gallen und Appenzell:

Christoph Egli, Schüllenstrasse 19,
9442 Berneck, raegli@erlaw.ch

Thurgau und Schaffhausen:

Nicole Oehler-Bärtschi, Im Böppeler 17,
8514 Amlikon-Bissegg, noehler@hotmail.com

Zürich (inkl. LU, UR, SZ, NW, OW, TI, FL):

Andreas Sarasin, Im Fuchsli 30,
8180 Bülach, asarasin@gmx.ch

PERSONALVERZEICHNIS

Schulleitung

Brosi Christian, Direktor 1998
Tarnutzer Hans-Andrea, Prorektor 1999
Benz Roger,
Leiter FMS/Kommunikation/VKPH/FML 1999
Stiefel Reto, Kaufmännischer Leiter 1997

Lehrerinnen und Lehrer

Aliesch Herzog Marina*, Französisch, Englisch 2008
Auer Mirco*, Geografie, Sporterziehung 2011
Benz Roger, Deutsch, Englisch,
Abteilungsleiter FMS 1993
Bernhard Andres, Geografie 2001
Brand Michael*, Mathematik 2012
Brosi Christian, Philosophie, Deutsch 1998
Brosi Nina, Werken 2001
Camenzind Beat*, Deutsch,
Bildnerisches Gestalten 1991
Caminada Martin, Geografie, Mathematik 2000
Cantieni Andri, Pädagogik, Psychologie,
Schülerinnen- und Schülerberatung 1999
Christener-Gassmann Hans-Ulrich,
Deutsch, Englisch 1997
Crol Elly Maria, Französisch, Spanisch 1988
Della Ca' Norberto, Mathematik 1987
Dieterle Urs*, Biologie, Chemie 1984
Fasser-Gnehm Regula, Sporterziehung 2011
Feiner Regula, Italienisch 2003–2016
Feuerstein Mario, Mathematik 2012
Francke Sabine, Englisch, Französisch 2001
Gassmann Christener Jacqueline,
Englisch, Geschichte 1997
Geissler Iris*, Deutsch, Geschichte,
Abteilungsleiterin Oberstufe 2009
Gerber Bardill Gabriela, Bildnerisches Gestalten 2003
Grosjean Michael, Bildnerisches Gestalten,
Werken 2003
Haas Fritz, Geschichte, Französisch 1991
Hagmann Heini, Deutsch, Wirtschaft & Recht 1989
Herbst Angela, Biologie 2007
Herzog Peter Horst, Dr., Latein, Griechisch,
Geschichte 1983
Hobi Markus, Dr., Chemie 2011
Hofer Anna-Regula, Pfarrerin, Religion, Philosophie 1994
Konfirmandenunterricht
Hofmann Verena, Lebenskunde, Psychologie,
Schülerinnen- und Schülerberatung 2001
Joos Roman, Geschichte, Deutsch 2001
Krone Sarah, Musik 2010
Lerch Michael, Geografie, Sporterziehung 1998
Liesch Matthias, Physik 2008
Locher Kurt, Biologie, Chemie 2005
Lonsky Christian, Dr., Physik, Mathematik,
Naturlehre 1992
Luck Gubert*, Philosophie, Geschichte 2010
Matzinger Claudia*, Chemie 2009
Meier Valer Jeannette, Musik 2004
Meier Susanne, Englisch 2004
Möckli Andreas, Physik, Naturlehre 2001
Morell Curdin*, Sporterziehung 1992
Ochsner Gery*, Englisch 2001
Pahl Jens, Sporterziehung 2002
Peter Heinz, Latein 2011
Peter Roger*, Französisch, Italienisch 1998
Pitzi Letizia, Italienisch 1997
Reyher Antje, Wirtschaft & Recht 2012
Roffler Rosmarie, Tastaturschreiben 1990
Ruffner Ramming Andrea Luzia, Italienisch 2001

Sandova Andrea, Französisch 2013
Schatz Thomas, Bildnerisches Gestalten,
Abteilungsleiter Mittelstufe 2005
Sprecher Nicole*, Geschichte, Deutsch,
Abteilungsleiterin Unterstufe 2002
Stetter Gideon, Geografie, Mathematik 1999
Stihl Martin*, Religion, Werken 1988
Suter Majer Katharina, Deutsch, Französisch 1993
Tarnutzer Hans-Andrea*, Sporterziehung, Physik 1989
Troxler Urban, Bildnerisches Gestalten 1979
Voellmy Manuel, Biologie, Chemie 2001
Werth Andres, Geschichte 2012
Wohlgemuth Urs, Sporterziehung,
Wirtschaft & Recht 1980
Würms Patrik, Musik 2003
Zahner Regula, Italienisch 2009
Zimmermann Martin, Musik 1984

Konferenzvorstand der Allgemeinen

Lehrerkonferenz (ALK)

Brosi Christian, Locher Kurt, Meier Susanne,
Suter Majer Katharina, Tarnutzer Hans-Andrea,
Werth Andres (Stellvertretung)

Schülerinnen- und Schülerberatung

Cantieni Andri 1999
Hofmann Verena 2001

Instrumentallehrerinnen und -lehrer

Bosetto Kornelius, Gitarre 1988
Bühler Simon
Camenzind Jeannine 2015
Fausch Martina, Gesang 2008
Fritz Eckart, Percussion
Valer Jürg, Trompete
Viinikainen Katarina, Klavier 2009

Stellvertretungen

Bretscher Larissa, Gesang
De Quervain Daniel, Biologie
Mathis Jörg, Sport
Mayoral Nuria, Spanisch
Lobmaier Stephanie, Bildnerisches Gestalten
Pietroboni Chiara Rosa, Englisch
Vitale Caroline, Gesang

Sprachassistentinnen

Dowling Sinead, Englisch
Matseraka Trixie, Französisch

* VertreterIn Lehrer-/Mitarbeiterschaft ** Von Amtes wegen

* Altschierserin, Altschierser

VERZEICHNISSE

PERSONALVERZEICHNIS

Lehrerinnen und Lehrer im Ruhestand

Baldinger Fritz	1990–2003
Boner Peter, Dr.	1980–2003
Dürr Paul	1966–1999
Friedli Hannes, Dr.	1989–2001
Federspiel Angelo	1973–2011
Flachsmann Edi	1971–1982
Fromm Emilia	1991–2012
Handlery Georg, Dr.	1979–2001
Handlery Jeanette	1979–2001
Jäggi Ulrich	1984–2011
Jenni Christian	1978–2005
Jenni Vreni	1986–2007
Kessler Hansluzi, Dr.	1990–2015
Lerch Walter, Dr.	1969–2003
Pernet Martin, Dr.	1996–2009
Peyer Bruno	1978–1999
Reiber Traugott, Dr.	1966–1988
Rütimann Hansheinrich*	1957–1992
Savaria Ursula	1998–2013
Schwarzenbach Alfred, Dr.	1972–2007
Senn Ulrich*, Dr.	1960–1990
Simeon Urs	1975–2007
Sourlier Ulrich	1974–2002
Stahel Annemarie	1980–2003
Von Hörschelmann Susanne	1990–2004
Von Niederhäusern Evi	1975–2002
Wyss Samuel	1975–2012
Ziegler Rolf*	1980–2010

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Internat

Thuli Lea, Hausvorsteherin Steinbau, Altbau	2006–2016
---	-----------

Verwaltung

Stiefel Reto, Kaufmännischer Leiter	1997
-------------------------------------	------

Sekretariate

Camenisch Denise, Sekretariat Direktion	2008
Florin Sandra, Sekretariat Verwaltung	2015
Matic Lucia, Sekretariat Verwaltung, Buchhaltung	2009
Niggli Nina-Maria, Sekretariat Prorektorat	2012
Primoceri Alessia, Kauffrau Lernende	2015

Schulladen

Helbig-Stucki Doris	
---------------------	--

Bibliothek

Helbig-Stucki Doris, Bibliotheksleiterin	2007
Lauterbach Sibylle	2015
Lötscher Gloria	2001
Michel Evi	2012
Zahner Regula	2001

Handwerker

Engert Hansandrea, Werkstattleiter Technik	1986–2015
Schwengeler Ruedi, Werkstattleiter Bau	1983–2015
Brembilla Anita	2006
Flütsch Nando, Schreinerlehrling	2015
Kocher Jann	2013
Künzler-Sutter Michael	2006
Mehmeti Isak	1999
Ritter Joel	2015

Hausdienst

Zingg Annemarie, Hauswirtschaftliche Leiterin	1994
Casanova Lotti	2007
Fetahaj Florije	2016
Fontana-Tschaggelar Andrea	2012
Hartmann Thanaphorn	2012
Jenny Eliane	2015
Lötscher Marcel	2015
Mughal Claudia	2016
Theiner Eveline	1998

Küche und Speisesaal

Lipp Harry, Küchenchef	2007
Markandu Mahesan, Küchenchef-Stv.	1992
Gashi Valtone	2010
Krättli-Wabnig Maria	2009
Natter Rainer	2009
Planta-Palen Maria Zima	2004
Thambiumuthu Yoganathan	1996
Züst Annina	1994

Schwimmbad

Conrad Gisela	2007
Fontana Andrea	2014
Riegler Jacqueline	2014
Müller Eliane	2016

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand

Baldinger Hanna, Bibliothek	1991–2003
Bärtsch Margreth, Hausdienst	1979–1989
Engert Hansandrea, Elektriker	1986–2015
Fausch Stefanie, Hausdienst	1989–1997
Flury Maria, Hausdienst	1979–1992
Forrer Margrit, Sekretariat Verwaltung	1987–2012
Friedli Dorina, Bibliotheksleiterin	1991–2001
Gähwiler Margrith, Schulladen	1963–1983
Gveric Bozica	2008–2014
Hartmann Magdalena, Hausdienst	1987–1999
Hartmann Menga, Hausdienst	1979–1993
Janigg Niklaus, Koch	1965–1998
Kunder Andreas, Elektriker	1951–1986
Luck Annalisa, Hausdienst	1967–2006
Lumassegger Krista, Lingerie	1980–2004
Niederer Andreas, Buchhaltung	1975–2015
Schwengeler Ruedi, Schreiner	1983–2015
Thöny Hans, Verwaltung	1965–1999
Topyürek Shio, Hausdienst	1992–2012

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM GYMNASIUM

(STAND JUNI 2016)

1a

Doongaji Alexander Damian, Maienfeld
Fehr Silvano, Mastrils
Frey Celine Stefanie, Schiers
Gitz Andri Maurus, Malans
Göldi Fiona Fida, Jenins
Heusser Anna Noelle, Schiers
Hitz Laura Ilaria, Malans
Jeker Julia, Schiers
Mangott Laura, Trimmis
Martiné Chiara Céline, Jenins
Merkle Ladina, Trimmis
Mitsch Silja Luana, Malans
Müller Jennifer, Saas im Prättigau
Müller Sereina, Valzeina
Nigg Laurin Elias, Maienfeld
Obrecht Tonia Crescenza, Jenins
Rüegg Simon Daniel, Malans
Willi Martina, Fanas
Winzer Michelle, Jenaz
Zilinski Aaron, Maienfeld

1b

Ackermann Marco, Seewis-Schmitten
Bernhard Melissa Lea, Malans
Bläsi Serena Tina, Schiers
Bottoni Sofia Laura, Zizers
Brändli Nadine Elena, Malans
Caduff Robin, Igis
Camenisch Chiara, Schiers
Coch Marla, Seewis Dorf
Coray Noah Matteo, Landquart
Frey Melina Jasmin, Malans
Jäger Sina Katharina, Landquart
Kistler Kalani Fin, Malans
Lampert Cedric Janis, Fläsch
Lardon Fadri, Jenins
Mietzsch Andrin Georg Peter, Jenins
Nüesch Jenny, Schiers
Röthenbühler Julia Thekla, Zizers
Signer Thea Alessia, Seewis Dorf
Stieger Nava, Malans
Wyss Mael, Zizers
Zindel Noemi Andrea, Grösch

2a

Ammann Anissa Josephina, Landquart
Bebi Michelle, Landquart
Boner Jonathan Benjamin, Seewis-Pardisla
Fehr Nicola, Mastrils
Fischer David Olivier, Trimmis
Gerber Tina, Jenaz
Gort Salome, Malans
Gujan Lina, Fideris
Jegher Seraina, Seewis Dorf
Jägli Kay, Fideris
Kovacevic Alan, Maienfeld
Krättli Janic, Seewis Dorf
Kälin Corinne, Grösch
Müller Felix, Maienfeld
Schoch Alina, Fideris
Tüsel Silvano, Seewis Dorf
Weidkuhn Elena Kristina, Malans
Wolf Tim, Conters

2b

Ackermann Luca Cosimo, Seewis-Schmitten
Amez-Droz Arno, Klosters
Battaglia Gjan, Igis
Bruhin Noah Giorgio, Fläsch
Bärtsch Fabian Markus, Furna
Däppen Pierina Joy, Trimmis
Däscher Anna-Lydia, Stels
Fetz Giulia, Trimmis
Florin Daria Silvana, Klosters
Gadient Lavinia, Schiers
Grätzer Marc Andrea, Klosters
Hilario Sanchez Cedrik, Igis
Hinnen Micha Simon, Saas im Prättigau
Joos Thomas Christian, Maienfeld
Kessler Amanda Yasmine, Schiers
Kohler Timon, Maienfeld
Mayer Aaron Christian, St. Antönien
Nebiker Seraina Maria, Malans
Umberg Jan Oliver, Igis
Werder Marion, Landquart
Zwygart Nesa, Furna

2c

Arnold Tiziano Andrea, Untervaz
Brütsch Timothée Enea, Schiers
Camenisch Valerio, Trimmis
Esenwein Silvan Robert, Zizers
Fahrner Sabrina Maria, Grösch
Florin Jonna, Seewis
Giger Giuanna, Seewis Dorf
Giger Joel, Zizers
Gowrisangaran Abinaya, Untervaz
Leu Benjamin, Samedan
Luzi Rahel, Jenaz
Marti Fabio, Untervaz
Rageth Janina, Trimmis
Schütt Lisa Noemi, Maienfeld
Sivalingam Chiran, Malans
Tschigg Laura, Maienfeld
Werro Gian Andri, Malans
Wick Andri Nicolas, Trimmis
Würth Seline Carina, Maienfeld
Von Allmen Tobias Amon, Schiers

3a

Bärlocher Joel, Untervaz
Bärlocher Rahel, Untervaz
Benz Valeria, Malans
Bläsi Lea, Schiers
Casal Jannic, Zizers
Cotti Nadine, Fajauna
Fasciati Lena, Landquart
Fenzl Tabea Zoe, Fläsch
Frei Kiya-Sophia, Schiers
Fromm Severin, Grösch
Gafner Salome, Zizers
Gensetter Lili Rose, Jenins
Goll Ella Christina, Domat Ems
Gujan Chris, Fideris
Holmes Clara, Fläsch
Koch Kenan, Mastrils
Lampert Nadine Alisha, Fläsch
Morina Mailinda, Schiers
Müri Isabelle, Igis
Niggli Aline, Fideris

Pahl Nele, Maienfeld
Stieger Selin, Malans
Wüthrich Riccardo, Zizers

3b

Aebi Pirmin, Fläsch
Bamert Sophie Nathalie, Jenins
Blöchlinger Mara, Malans
Bottoni Paolo Claudio, Zizers
Brändli Simona, Malans
Christen Tobias, Buchen im Prättigau
Conzett Franco, Fanas
Conzett Niculin, Klosters
Cramerli Livio, Jenaz
Gögl David Jero, Zizers
Göldi Livia Lina, Jenins
Hartmann Sereina, Ascharina
Jeyanthirajah Jeshanth, Schiers
Keller Corsin Steivan, Küblis
Kessler Cilia, Schuders
Klöckli Jasmin Emel, Zizers
Leuthold Jonas, Grösch
Mahesan Mapeedsanan, Schiers
Nänni Nico, Grösch
Reinhardt Melina, Zizers
Riederer Samuel, Malans
Schoch Yanick, Fideris

Stoller Thomas Luis, Seewis Dorf

3c

A Porta Rico, Zizers
Ackermann Andrin, Valzeina
Bajrami Shkelzen, Maienfeld
Balakumar Jathurshaniah, Igis
Boner Maja, Malans
Dürst Ladina Delia, Zizers
Erpenbeck Kilian, Klosters
Gensetter Lea Marie, Jenins
Heldstab Angela, Saas im Prättigau
Joos Andri, Serneus
Krause-Hoffmann Talitha, Seewis Dorf
Lipp Nina, Maienfeld
Locher Ladina, Maienfeld
Marty Vivienne Tensin, Grösch
Muzzarelli Tino, Küblis
Möckli Rahel, Seewis
Oswald Carlo, Landquart
Rothenbühler Marc Elias, Zizers
Rüttimann Andrea, Maienfeld
Tekin Denis, Zizers
Viranyi Andras, Chur
Wattenhofer Bagnina Seline, Landquart
Wieland Chiara, Mastrils

KONFIRMATION DER EVANGELISCHEN MITTELSCHULE SCHIERS, 5. JUNI 2016



Von links nach rechts: Nico Nänni (Grösch), Yanick Schoch (Fideris), Carlo Oswald (Landquart), Kiya Frei (Schiers), Chris Gujan (Fideris), Ella Goll (Ems), Pfrn. Anna-Regula Hofer

*Altschierserin, Altschierser

VERZEICHNISSE

4a

Aebli Flavia, Seewis Dorf
Bärtsch Sina, Igis
Brütsch Noa, Schiers
Egli Ninja, Schiers
Esenwein Jellie, Zizers
Felix Giuliana, Jenins
Flepp Leci-Andri, Saas im Prättigau
Gadient Bigna-Maria, Schiers
Goetz Sina, Mastrils
Goll Judith, Domat Ems
Grass Flurin, Schiers
Hilton Malvina, Fläsch
Holzner Karin, Zizers
Jeger Tabea, Küblis
Kasper Alicia Lorena
Pas Arnaud, Maienfeld
Pethö Jasmin, Grösch
Pinggera Luca, Maienfeld
Regensburger Cinzia, Scuol
Thöny Celine, Grösch
Treichler Jannik, Serneus
Werder Marco, Landquart
Weuste Ann-Christin, Seewis Dorf

4b

Bamert Samuel, Jenins
Bardill Johanna, Schiers
Berisa Pjeter, Malans
Blöchlinger Marc, Malans
Doongaji Darius, Maienfeld
Florin Marc, Klosters
Friedrich Christian, Schiers
Jakobs Sven Leon, Maladers
Jäger Sebastian, Landquart
Kessler Silvan, Schiers
Leuthold Tobias, Grösch
Liesch Fabienne, Malans
Loser Joel, Malans
Murk Severin, Maienfeld
Pleisch Corsin, Schiers
Ponzetti Nico, Schiers
Schaniel Gian-Marco, Malans
Sivalingam Arjuna, Malans
Taverna Lukas, Zizers

4c

Bottoni Mattia Luciano, Zizers
Cantieni Lina, Schiers
Carl Gian-Andri, Pany
De Marco Lisa, Maienfeld
Fasciati Sonia, Malans
Flury Silvia, Jenaz
Flütsch Luzia, Seewis Schmitzen
Goetz Lukas, Mastrils
Held Leo, Malans
Kälin Annik, Grösch
Marugg Jonas, Fläsch
Mayer Jonas, St. Antönien
Meuli Romano, Maienfeld
Oertle Davide, Malans
Schneider Marius, Jenins
Vogel Sarah Maria, Untervaz
Vonwyl Laura, Maienfeld
Werro Ladina, Malans

5a

Bearth Pascal, Maienfeld
Boner Silja, Seewis-Pardisla
Däppen Andrina, Trimmis

Fehrenbacher Zoe, Igis
Fenzl Livia, Fläsch
Granwehr Jacqueline, Malans
Hansen Julia, Schiers
Heldstab Rosmarie, Saas im Prättigau
Joseph Raphaela Simona, Igis
Koch Elias, Mastrils
Kolb Selina, Jenins
Krättli Jasmin, Igis
Leonhardt Jana, Basel
Muzzarelli Isabella, Küblis
Pingeon Isabel Anais, Seewis-Pardisla
Raeber Aline, Landquart
Velasquez Sebastian, Chur
Walser Larissa, Zizers
Ziegs Simon, Igis

5b

Bischofberger Anna, Malans
Bischofberger Tom, Malans
Bislin Jana, Maienfeld
Brasser Philipp, Zizers
Casal Nico, Zizers
Denoth Armando, Landquart
Dosch Michelle, Untervaz
Dürmüller Rebecca, Malans
Dürst Leandra, Zizers
Hengartner Thimo, Maienfeld
Kalberer Markus, Malans
Mory Leon Raphael, Malans
Möhr Lorena, Fläsch
Pleisch Patricia, Schiers
Schnider Martin, Landquart
Schumacher Corsin, Landquart
Tarnutzer Enrico, Schiers
Tettamanti Carla, Landquart
Tschudi Livia, Untervaz
Wjingaard Daniel Martijn, Maienfeld
Zindel Oliver, Maienfeld

5c

Amez-Droz Vanessa, Klosters
Boner Katrin, Malans
Brunner David, Maienfeld
Brütsch Jelena, Schiers
Egli Livia, Fideris
Gensetter Tobias Janick, Jenins
Hartmann Maximilian, Landquart
Hermann Corina, Grösch
Klingenstein Salome, Klosters
Kovacevic Damir, Maienfeld
Liesch Mischa, Malans
Mangott Marc-Kevin, Igis
Marty Jaimee, Grösch
Niggli Jana, Fideris
Pleisch Hans Peter, Pany
Pole Elza Anna, Fläsch
Rüdisühli Manuel, Malans
Tiric Mateja, Schiers
Zanetti Ramona, Mastrils

6a

Aebli Xena, Igis
Clalüna Flurin, Sent
Coray Riem Julia, Laax
Däscher Nando Damian, Pragg-Jenaz
Gisler Luca, Grösch
Höhn Lea, Klosters Dorf
Kim Lisha, Zizers
Kradolfer Michelle, Klosters

Mackenzie Ami Moana,
Conters im Prättigau
Meier Mirjam, Zizers
Pas Vincent, Maienfeld
Quitschau Sereina Annina, Malans
Rizzi Pierina, Luzein
Salzgeber Cilgia, Gais
Schaniel Rebekka, Malans
Schmid Robin, Jenaz
Thöny Daniel, Untervaz
Tischhauser Fiona, Fläsch

6b

Aebli Ladina, Seewis Dorf
Amez-Droz Laura, Klosters
Anderfuhren Jonathan, Fideris
Bandli Andri, Safien Platz
Bärtsch Gianna, Igis
Camenisch Gianluca, Trimmis
Conzett Jon-Andrin Christian, Klosters
Dirnberger Anita, Aendeer
Dürmüller Jonas, Malans
Florin Yanick Michael, Klosters
Flütsch Jeanine, St. Antönien
Flütsch Reto, Seewis Schmitzen
Fopp Stefan, Malans
Föhn Carmen, Landquart
Hartmann Romina, Landquart
Krause Jonas, Untervaz
Lauber Marco Andrea, Malans
Messmer Nadja, Tenna
Nespolo Fabio, Küblis
Ochsner Joëlle Marlen, Serneus
Ramming Fortunat, Maienfeld
Rasiti Fatime, Landquart
Schmid Xenia, Klosters

6c

Alig Livia, Igis
Camenzind Katrin, Maienfeld
Cantieni Anita, Schiers
Cavigelli Svenja, Arosa
Fischer Nicolas, Trimmis
Fischer Pascal, Trimmis
Germann Livia, Maienfeld
Gisler Noah, Grösch
Graf Carmen, Igis
Hartmann Lynn, Zizers
Hepner Naemi, Igis
Holenstein Markus, Jenaz
Issler Pascale Sarah, Maienfeld
Keller Jacqueline, Landquart
Kraljevic Gabriela, Landquart
Mark Daniela, Küblis
Möhr Luca, Maienfeld
Müller Seraina Anna, Maienfeld
Niggli Samuel, Grösch
Ott Lena, Maienfeld
Rohner Stefanie Flurina, Maienfeld
Sadiku Drin, Landquart
Schmid Savannah, Jenins
Studer Philipp, Igis

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN DER FACHMITTELSCHULE

(STAND JUNI 2016)

4FMS

Büchi Daniela, Davos Wolfgang
Cao Loredana Maria, Jenaz
Dal Ponte Laura, Seewis Dorf
Flury Rochelle, Pany
Fäh Elia, Seewis Dorf
Gansner Michaela, Seewis Dorf
Grätzer Michelle, Klosters
Hartmann Andrea Lorena,
Pragg-Jenaz
Juon Elisabeth, Küblis
Jägli Gianna, Fiders
Neves Novo Ana Catarina, Klosters
Pesti Flórián, Davos
Peter-Fuer Julia, Landquart
Renner Laura, Mastrils
Spichtig Stefanie, Conters im Prättigau
Walser Alina Laura, Davos
Winet Gianna-Maria, Schiers
Zogg Lisa, Scharans

5FMS

Aliesch Lorena Marina, Mastrils
Clavadetscher Menga, Maienfeld
Evoló Olivia, Igis
Grest-Gustafson Luke, Jenaz
Gujan Anna, Grösch
Mughal Yasmin, Küblis
Neumann Tabea, Trimmis
Reutter Berenike, Schiers
Roffler Jasmin, Grösch
Spalinger Alexander Noel, Malans
Verhoeven Zoë, Davos Platz

6FMS

Berisa Donika, Malans
Bizer Jana, Klosters
Buchli Nadja, Safien Platz
Dünser Laura, Chur
Kuoni Marc, Igis
Roth Martha, Furna
Schefer Jan, Grösch
Schmidt Tilla, Bivio
Sergi Gina, Klosters

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AM VORKURS PH UND AN DER FACHMATURITÄT PÄDAGOGIK

(STAND JUNI 2016)

VK PH

Besseghini Laura, Chur
Carinci Kevin, Gordola
Casutt Adriana, Surava
Cirri Carmen, Domat Ems
Crescenti Maddalena, Bonaduz
Deplazes Alina, Haldenstein
Engler Nina, Chur
Eroglu Özgün, Bonaduz
Ferreira Melanie, Chur
Fischer Simona, Serneus
Hunger Livia, Präg
Järmann Annika, Chur
Kirchebner Michelle, Trimmis
Korpowski Achille, Domat Ems
Liesch Franco, Lenzerheide
Manetsch Nico, Tamins
Marty Anna, Almens
Mehli Fabio, La Punt
Meier Tina, Schiers
Meyer Sarah, Davos
Nay Angela, Chur
Oberacker Zara, Rhäzüns
Pittaluga Laura, Coldrerio
Ratti Aurelio, Felsberg
Riederer Sunita, Chur
Schnellmann Ursula, Thusis
Skenderovic Armin, Glarus
Soland Seraina, Cazis
Tarnutzer Tobias, Chur
Tino Vanessa, Domat Ems
Walder Rino, Chur
Wick Annina, Chur
Worni Natalia, Schiers
Zali Faldarini Lisa Emma Del Valle,
Paradiso
Zogg Simon, Alvaneu Bad

Fachmaturität Pädagogik

Arunan Angel, Thusis
Bernasconi Natalie, Chur
Blumenthal Lia Josefine, Trimmis
Broger Ramona, St. Martin
Cahenzli Romina, Trin Mulin
Canclini Sanja Lara, Ftan
Canova Olga, Chur
Costa Alexandra, St. Moritz
Del Curto Nina, St. Moritz
Demirtas Dilan, Domat Ems
Fitze Tamara, Chur
Flütsch David, Untervaz
Freund Mirja, Samedan
Gianotti Stefania, Vicosoprano
Gross Jan, Chur
Gruber Olivia, Landquart
Hasani Mimoza, Horgen
Heeb Annik, Davos Platz
Hilzinger Shannon, Chur
Lansel Gian Fadri, Sent
Malär Celine, Trimmis
Meuli Anita, Scharans
Mäder Joram, Thusis
Müller Samuel Matthias, Maienfeld
Oezseven Dilara, Herrliberg
Piccinali Leila, Lumino
Raveendran Sruthi, Trimmis
Reinhardt Angela, Zizers
Scaramuzzi Eliana, Brusio
Stadler Zoe, Chur
Stetter Ladina, Chur
Studach Samir, Malans
Suriyakumar Gasththury, Chur
Thöny Christopher, Untervaz
Topyürek Lale, Chur
Vetsch Neela Kim, Hägendorf
Weber Deborah, Versam
Yanik Leyla Laura, Bonaduz

STATISTIKEN

HERKUNFT DER SCHÜLERSCHAFT NACH GEMEINDEN

(STAND JUNI 2016)

	Gymnasium	FMS	VK PH/FML	Total		Gymnasium	FMS	VK PH/FML	Total
Prättigau					Davos	–	4	2	6
Conters	2	1	–	3	Domat/Ems	2	–	4	6
Fideris	10	1	–	11	Felsberg	–	–	1	1
Furna	2	1	–	3	Ftan	–	–	1	1
Grüsch	22	3	–	25	La Punt-Chamues-ch	–	–	1	1
Jenaz	9	3	–	12	Laax	1	–	–	1
Klosters	20	4	1	25	Lenzerheide	–	–	1	1
Küblis	7	2	–	9	Maladers	1	–	–	1
Luzern	5	1	–	6	Rhâzüns	–	–	1	1
Saas i. P.	5	–	–	5	Rodels	1	–	–	1
Schiers	38	2	2	42	Safiental	2	1	1	4
Seewis	20	3	–	23	Samedan	1	–	1	2
St. Antönien	3	–	–	3	Scharans	–	1	1	2
Herrschaft					Scuol	1	–	–	1
Fläsch	12	–	–	12	Sent	1	–	1	2
Jenins	16	–	–	16	St. Martin	–	–	1	1
Maienfeld	39	1	1	41	St. Moritz	–	–	2	2
Malans	47	2	1	50	Surava	–	–	1	1
Fünf Dörfer					Tamins	–	–	1	1
Haldenstein	–	–	1	1	Thusis	–	–	3	3
Landquart	52	5	1	58	Trin	–	–	1	1
Trimmis	12	1	4	17	Vicosoprano	–	–	1	1
Untervaz	10	–	2	12	Übrige Schweiz				
Zizers	29	–	1	30	AR	1	–	–	1
Übriges Kantonsgebiet					BS	1	–	–	1
Almens	–	–	1	1	GL	–	–	1	1
Alvaneu Bad	–	–	1	1	SO	–	–	1	1
Andeer	1	–	–	1	TI	–	–	4	4
Arosa	1	–	–	1	ZH	–	–	2	2
Bivio	–	1	–	1	Ausland				
Bonaduz	–	–	3	3	Fürstentum Liechtenstein	–	–	–	0
Brusio	–	–	1	1	Total	376	38	73	487
Cazis	–	–	2	2					
Chur	2	1	18	21					

KLASSENBESTÄNDE

(STAND JUNI 2016)

Abteilung	1	2	3	4	5	6	VK PH/FML	Total	Knaben	Mädchen	GR
Gymnasium, 1.–3. Kl.	41	59	69					169	78	91	169
SF Bildnerisches Gestalten				12	12	7		31	10	21	31
SF Biologie/Chemie				9	19	4		32	17	15	32
SF Musik				12	20	12		44	12	32	43
SF Physik/Anwendungen der Mathematik				9	5	10		24	19	5	24
SF Spanisch				7	6	19		32	6	26	32
SF Wirtschaft und Recht				11	20	13		44	28	16	44
Fachmittelschule				18	11	9		38	6	32	38
Vorkurs PH/FML							73	73	18	55	66
Gesamttotal	41	59	69	78	93	74	73	487	194	293	479
davon Interne	0	1	0	2	2	9	0	14			



BETRIEBSZAHLEN
BETRIEBSRECHNUNG DER EMS

(VOM 1.1.2015 BIS 31.12.2015)

ERTRAG	Rechnung 2014	Rechnung 2015
30 Dienstleistungsertrag	11'126'309	10'548'207
33 Ertrag aus Nebenbetrieben	793'757	757'504
35 Vermietungen	638'687	707'938
36 Übriger Ertrag	122'596	101'617
Total Ertrag	12'681'350	12'115'266
AUFWAND		
	Rechnung 2014	Rechnung 2015
40 Materialaufwand	789'932	762'849
50 Personalaufwand	8'881'482	8'377'327
57 Sozialversicherungsaufwand	1'830'033	1'670'251
58 Übriger Personalaufwand	100'813	75'818
60 Raumaufwand	71'850	35'929
61 Unterhalt und Reparaturaufwand	65'607	63'940
63 Sachversicherungen, Bewilligungen und Gebühren	48'828	44'996
64 Energie- und Entsorgungsaufwand	250'441	257'088
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	168'473	160'458
66 Werbeaufwand	105'854	101'396
67 Übriger Betriebsaufwand	343'865	244'523
Total Betriebsaufwand	12'657'178	11'794'575
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	24'172	320'691
68 Finanzerfolg	48'951	31'117
69 Abschreibungen	95'241	0
Betriebsergebnis	-120'020	289'574
80 Ausserordentlicher Erfolg	-34'321	250'757
Unternehmererfolg	-85'699	38'817

BILANZ DER EMS

(PER 31.12.2015)

AKTIVEN	31.12.14	31.12.15
Flüssige Mittel	116'994	672'745
Forderungen	1'019'133	518'354
Vorräte	122'100	115'100
Aktive Rechnungsabgrenzung	90'937	108'128
Total Umlaufvermögen	1'349'165	1'414'328
Mobile Sachanlagen	2	2
Geschäftsliegenschaften	4'896'443	4'768'022
Total Anlagevermögen	4'896'445	4'768'024
Total Aktiven	6'245'610	6'182'352
PASSIVEN		
	31.12.14	31.12.15
Kfr. Verbindlichkeiten	1'958'172	1'160'649
Passive Rechnungsabgrenzung	93'260	464'795
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'051'432	1'625'445
Langfristige Verbindlichkeiten	3'165'000	2'981'683
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	853'186	786'006
Rückstellungen	129'241	359'085
Total langfristiges Fremdkapital	4'147'427	4'126'774
Zweckgebundene Investitionsres. Kanton	0	344'566
Gewinnvortrag	132'449	46'751
Jahresergebnis	-85'699	38'817
Total Eigenkapital	46'750	430'133
Total Passiven	6'245'610	6'182'352

BETRIEBSRECHNUNG DES STIPENDIENFONDS DER EMS

(VOM 1.1.2015 BIS 31.12.2015)

Aufwendungen	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Stipendien	82'381	68'075
Bankspesen und Verwaltung	10'219	15'640
Total Aufwendungen	92'600	83'715
Erträge		
Gaben	5'193	20'147
Performance-Finanzanlagen	70'216	1'318
Total Einnahmen	75'410	21'465
Jahresergebnis	-17'190	-62'250

BILANZ DES STIPENDIENFONDS DER EMS

(PER 31.12.2015)

AKTIVEN	31.12.14	31.12.15
Flüssige Mittel	713'630	296'067
Wertschriften	1'632'557	1'987'396
Übrige kurzfristige Forderungen	2'595	2'840
Total Aktiven	2'348'782	2'286'302

PASSIVEN	31.12.2014	31.12.2015
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	230	0
Fondsvermögen 01.01.	2'365'743	2'348'553
Jahresergebnis	-17'190	-62'250
Total Passiven	2'348'782	2'286'302

GABEN 2014 FÜR BETRIEB UND STIPENDIENFONDS

(PER 31.12.2015)

	Betrieb	Fonds
1. Kirchgemeinden		
Kirchgemeinde Huttwil		409
Total Kirchgemeinden	0	409

	Betrieb	Fonds
2. Altschierser, Gönner & Legate		19'738
3. Mehrzahlungen Schülereltern	579	
Gesamtbetrag	579	20'147



IMPRESSUM

Evangelische Mittelschule
7220 Schiers

Telefon 081 308 04 04
Telefax 081 328 24 06

admin@ems-schiers.ch
www.ems-schiers.ch

Postkonto 70-178-4

Stipendienfonds
Postkonto 70-3956-2

Konzept/Gestaltung:
ID\Idee Design
Felix Zimmermann

Redaktion/Gestaltung:
Denise Camenisch
Roger Benz

Fotos:
Nina Brosi
Felix Zimmermann
Weiteres Bildmaterial wurde von Verfasserinnen
und Verfassern zur Verfügung gestellt.

